

KIRCHE IN MARBURG

Mai 2018

Ökumenische
Monatszeitung



**Zwei hessische Heilige der
Russischen Orthodoxen Kirche:**

**Zarin Alexandra Fjodorowna und
Großfürstin Elisabeth Fjodorowna**

Damit der Umzug gelingt



von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte

Transporte | hps

Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 • cerstin-schmmer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Zwei hessische Heilige der Russischen Orthodoxen Kirche: Zarin Alexandra Fjodorowna und Großfürstin Elisabeth Fjodorowna	4-6
Orientalische Christen feiern in Marburg Gottesdienst	7
Vor 125 Jahren geboren: Augustinus Rösch	8
Margot Käßmann geht in den Ruhestand	8
Vor 475 Jahren starb Nikolaus Kopernikus	9
Caritas-Kampagne 2018: „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“	9
Papst Franziskus besucht im Sommer den Ökumenischen Rat der Kirchen	10
Leserbrief	33
Christliche Feiertage im Mai	34-35
Titelfoto: Matryoshka. Foto: Pixabay	

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	10-11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM



Goldankauf

**ehrlich
kompetent
zuverlässig**

sofort Bargeld für:

**Zahngold, Schmuck,
Münzen, Silber,
Uhren usw.**

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

**KLARBURGER
SUNDSPIGEL
Platz 1
BONNENMARKT**

Gutenbergstr. 7 • 35037 Marburg • Telefon 0 64 21 / 92 49 00 • Fax 0 64 21 / 92 49 01

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

hätten Sie gewusst, dass zwei hessische Frauen in der russisch-orthodoxen Kirche als Heilige verehrt werden? Ich nicht. Überhaupt weiß ich – wenn ich ehrlich bin – nicht allzu viel über diese große christliche Kirche mit weitreichender Geschichte, die Weihnachten ja immer erst am 6. Januar feiert. Das ging auch anderen im Redaktionskreis so. Und deswegen werden wir mit dieser KiM beginnend immer mal wieder Blicke hineinwerfen in jene Ostkirche, die heutzutage die Nähe zum russischen Präsidenten sucht und seine Politik stützt.

Den ersten Blick gewährt uns Prof. Pinggéra in dieser KiM mit seinem interessanten Artikel über zwei Frauen, deren ge-

waltsames Lebensende in einer für die russisch-orthodoxe Kirche überaus kritischen Zeit sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt.

Außerdem gewährt diese KiM noch einen weiteren Blick auf die bei uns in Marburg lebenden orientalischen Christen, von denen wir zumeist auch eher wenig wissen.

Das aber sollte man doch: etwas über die eigene Religion und deren vielfältigen Erscheinungs- und Entwicklungsformen wissen. Wie sonst will man innerhalb der Christenheit um den rechten Weg ringen und mit Menschen anderer religiöser Prägung oder ohne Religion angemessen reden und streiten können?

Schön ist, dass wir mit den an

KiM beteiligten Gemeinden und Gruppen nicht nur ein weites Spektrum unterschiedlicher christlicher Prägungen vereinen, sondern am Pfingstmontag ab 11.00 Uhr mit nahezu allen Marburger Kirchen und Gemeinden auch einen gemeinsamen Gottesdienst auf der Schlossparkbühne feiern. Das ist etwas Besonderes und in vielen Teilen der Welt unter Christinnen und Christen leider weder möglich noch gewollt. Deswegen: Seien Sie in diesem Jahr mit dabei!

Einen sonnenreichen Frühling mit anregender KiM-Lektüre wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Foto: Silke Seitz

Auf ein Wort

Neulich war ich mit unserer Konfirmandengruppe für ein paar Tage in einem Freizeitheim untergekommen. Am Abreisetag bin ich viel zu früh aufgewacht. Ich gehe in die Küche runter, mache mir einen Kaffee, greife mir eine beliebige Tasse aus dem Schrank und gehe damit zurück in mein Zimmer. Ich nehme einen ersten Schluck aus der Tasse und stelle sie auf das Fensterbrett. Erst jetzt sehe ich, dass da ein Satz am oberen Rand der Tasse aufgedruckt ist. Gehen Sie den Dingen auf den Grund!

Gut, denke ich. Zunächst bin ich versucht den Kaffee auszutrinken. Bestimmt findet sich auf dem Boden der Tasse eine Werbung für eine Versicherung. Tatsächlich fange ich an, darüber nachzudenken, welchen Dingen ich wohl auf den Grund gehen könnte. Ich denke an Fragen der Konfirmanden zum christlichen Glauben, an berufliche Herausforderungen und an liebe Menschen, um die ich mir Sorgen mache. Und ich denke an die derzeitigen Ängste und Unsicherheiten der Menschen in Europa. Angst war schon immer ein schlechter Ratgeber. Als Christen könnten wir versuchen, den Ängsten und Stim-

mungen der Menschen noch mehr auf den Grund zu gehen. In der Bibel (2.Tim 1,7) heißt es schließlich: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

schlage in der Lutherbibel nach: Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Ein anderes Wort für einen tragenden Grund ist „Fundament“. Darauf kann man bauen.

Dingen auf den Grund gehen

Dann denke ich an Dinge, denen wir als Kirche in Marburg auf den Grund gehen könnten: An gute Gründe, gemeinsame Gottesdienste zu feiern, wie am Himmelfahrtstag, zu Pfingsten oder bei 3-Tage-Marburg. An die Herausforderung, auch kirchenferne Menschen mit unserer christlichen Botschaft zu erreichen. Und ich frage mich, warum die Kirchen in Marburg – bei aller Vielfalt – doch immer nur „ihre Identität“ bewahren wollen, und was sie daran hindert, über den eigenen Teller- rand zu schauen und sich besser zu vernetzen.

Irgendwann trinke ich den Kaffee aus. Auf dem Grund der Tasse ist eine Bibelstelle angegeben: 1. Korinther 3,11. Mehr nicht, und doch sehr viel. Ich

Jedes Haus und jede Kirche steht auf einem Fundament. Wir Christen brauchen einen tragenden Grund, auf dem sich leben, glauben und aufbauen lässt. Zugleich können wir Halt und Orientierung weitergeben. Ich möchte Ihnen Mut machen. Gehen Sie den Dingen auf den Grund!



Joachim Simon ist Pfarrer in der
Universitätskirche Marburg.

Foto: privat



Zwei hessische Heilige der Russischen Orthodoxen Kirche:

Von
Prof. Dr.
Karl Pinggéra

Zarin Alexandra Fjodorowna und Großfürstin Elisabeth Fjodorowna

Das Martha-Maria Kloster in Moskau. Foto: wikipedia

Für die Russische Orthodoxe Kirche verbindet sich mit den Jahren 1917/1918 die Erinnerung an den tiefsten Einschnitt in ihrer Geschichte. Die Revolution brachte einen Umsturz aller bisherigen Verhältnisse mit sich, in dem die Kirche an den Rand der Vernichtung geführt wurde. In diesen Jahren begann der erbittert geführte Kampf gegen die alte Staatskirche, in dem tausende und abertausende bekennender Christen verhaftet, gequält und ermordet, Klöster und Kirchen geschändet und zerstört wurden sowie jedes religiöse Leben im Keim erstickt wurde. Als der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, am 2. November des vergangenen Jahres das Moskauer Patriarchat besuchte, wandte er sich mit folgenden Worten an seine Gastgeber: „Während die Evangelische Kirche in Deutschland in diesem

Jahr an die Reformation erinnert, die vor fünf Jahrhunderten mit dem Wittenberger Thesenanschlag Luthers begann, steht für die Russische Orthodoxe Kirche 2017 ein ganz anderes Gedenken im Vordergrund: Für sie begann vor einhundert Jahren mit der Oktoberrevolution eine Zeit der Unterdrückung, die viele ihrer Gläubigen bis hin zum Martyrium der Blutzeugenschaft führte.“

Unter die vielen Blutzeuginnen und Blutzeugen dieser Jahre zählt die Russische Orthodoxe Kirche auch die Mitglieder des Kaiserhauses, die in der Nacht auf den 17. Juli 1918 erschossen wurden. Nach seiner Abdankung im März 1917 war Zar Nikolaus II. mit seiner Familie inhaftiert und an verschiedenen Orten interniert worden. In Jekaterinburg war es dann soweit, dass die Bewacher aus Moskau den Befehl erhielten, die Familie zu erschießen: den

Zaren und die Zarin Alexandra mit ihren fünf Kindern, darunter der Zarewitsch Alexej. Im Jahr 2000 wurden sie zusammen mit über 1000 anderen namentlich bekannten und aktenkundig belegten Märtyrern und Märtyrinnen heiliggesprochen. Zwei prominente hessische Landeskinder befinden sich unter diesen neuen Heiligen.

Aus Liebe von Darmstadt nach Russland

Zarin Alexandra Fjodorowna war in Darmstadt als Tochter des Großherzogs Ludwig IV. und der Großherzogin Alice von Hessen und bei Rhein am 25.2.1872 auf die Welt gekommen. Bei der Hochzeit mit dem russischen Thronfolger muss es sich um Liebe auf den ersten Blick gehandelt haben. Als künftige Zarin musste Alice zuvor den orthodoxen Glauben annehmen. Dabei russifizierte sie

ihren Namen zu Alexandra. Schnell und intensiv lebte sie sich in die östliche Glaubenswelt ein. Ihre sichtbare Frömmigkeit trug freilich dazu bei, dass Alexandra am Hof weithin isoliert war. In eine persönliche Tragödie wurde sie durch die unheilbare Bluterkrankheit ihres einzigen Sohnes, des Thronfolgers, geführt. Denn die Hoffnungen, die sie auf die Heilkünste des selbsternannten Mönches Rasputin setzte, machten sie - und ihren Mann - zu Hörigen des gewissenlosen Scharlatans. Diese unselige Verstrickung war ein Grund von vielen, weswegen das Ansehen der „Selbstherrschaft“ rapide verfiel und niemand mehr seine Hand erhob, um die allseits ersehnte Absetzung des Zaren zu verhindern.

Bei aller berechtigten Kritik an der eklatanten politischen Unfähigkeit des Monarchen wurden seine aufrichtige Frömmigkeit

und sein tief empfundenes Verantwortungsgefühl gegen Gott nie in Zweifel gezogen. So war es die persönliche religiöse Haltung des letzten russischen Zarenpaares und seiner Kinder, die durch den Akt der Heiligsprechung geehrt wurde.

Tiefgläubig bis zum tragischen Ende

In den Briefen der Zarin finden sich immer wieder beeindruckende Glaubenszeugnisse. So schreibt sie etwa im letzten Brief an ihr einstiges Hoffräulein Anna Alexandrowna Wyrobowa vom 20. März 1918: „Er, der ruhmreiche König naht; verneigen wir uns vor seinem Kreuz und tragen wir mit ihm die Last des Kreuzes. Spürst du nicht seine Hilfe, seine Unterstützung beim Tragen des Kreuzes? Seine Hand stützt unsichtbar dein Kreuz; seine Kraft reicht für uns alle.“ Andere suchte sie bis zum Schluss zu trösten und im Glauben zu stärken. In ihren letzten Tagebucheinträgen verzeichnete die Zarin gewissenhaft den Umfang der täglichen Bibellektüre. Im letzten Eintrag am 16. Juli 1918, nur wenige Stunden vor der Erschießung, notiert sie,

dass sie am Nachmittag mit ihrer Tochter Tatjana die Bücher der Propheten Amos und Obadja gelesen habe. Vielleicht hat es seinen tiefen Sinn, dass die letzten Worte Obadjas, von denen der Lebenskreis der hessischen Prinzessin und russischen Kaiserin beschlossen wurde, von der endzeitlichen Rettung Israels sprechen: Gott selbst werde einst die Königsherrschaft innehaben.

Wer Ausflüge ins Südhessische unternimmt, wird gerne die Residenzen der Großherzöge entlang der Bergstraße aufsuchen. Die russische Zarenfamilie hatte immer wieder die hessische Verwandtschaft besucht und die Sommerfrische etwa auf Schloss Heiligenberg bei Jugenheim genossen. Dort illustriert eine kleine Ausstellung die Besuche des Zaren und der Zarin, wo sie fern des Petersburger Protokolls unbeschwerte Tage verleben durften. Auf der Mathildenhöhe in Darmstadt erinnert die russische Kirche zur hl. Maria Magdalena an die hessisch-russischen Beziehungen. Zar Nikolaus II. hatte die Kirche 1897-1899 aus seiner Privatschatulle errichten lassen. Die Ausstattung stammt von den besten russischen Künstlern ihrer Zeit und lohnt den Besuch auch in kunsthistorischer Hinsicht.

Auch die Schwester der Zarin konvertiert aus Überzeugung zum orthodoxen Glauben

An manchen Orten Hessens, so etwa im Darmstädter Residenzschloss, wird das Andenken an die ältere Schwester der Zarin, Prinzessin Elisabeth, lebendig gehalten. Sie wurde dem großherzoglichen Paar am 20.10.1864 geschenkt. Über ihre Mutter, Großherzogin Alice, waren die Kinder übrigens Enkel von Queen Victoria. Noch als russische Großfürstin wird Elisabeth mit ihrem Schwager „Nicky“, dem Zaren, in englischer Sprache korrespondieren! In das Kaiserhaus aufgenommen wurde die hessische Prinzessin durch die Heirat mit dem Großfürsten Sergej Alexandrowitsch, dem Bruder des Zaren Alexan-



Tsaritsa Alexandra Fyodorovna (Alix of Hesse).

Foto: Boasson and Eggler St. Petersburg Nevsky 24

der III. (1881-1894). Großfürst Sergej war als Gouverneur in Moskau eingesetzt worden. Als störrischer Chauvinist und unbarmherziger Reaktionär hatte er sich rasch verhasst gemacht und wurde 1905 Opfer eines Bombenattentats. Großfürstin Elisabeth Fjodorowna hatte selbst die Teile des zeretzten Körpers eingesammelt und bestattet. Den Attentäter besuchte sie im Gefängnis, vergab ihm um Christi willen und wandte sich sogar mit einem, freilich abgelehnten, Gnadengesuch an den Zaren.

Der Tod ihres Mannes war ein Wendepunkt im Leben der Großfürstin. Schon zuvor war sie zum orthodoxen Glauben übergetreten – aus freien Stücken, denn eine Konversionspflicht bestand nur für die zukünftige Zarin. Im Jahr 1888 hatte das Großfürstenpaar eine gemeinsame Pilgerreise nach Palästina angetreten und dabei die Stätten in russisch-orthodoxem Besitz besucht. Im Maria-Magdalenen-Kloster auf dem Ölberg soll Elisabeth den

Wunsch geäußert haben: „Wie gerne möchte ich hier begraben sein.“ Nicht zuletzt die starken Eindrücke der Pilgerreise ließen in der Großfürstin den Wunsch reifen, gemeinsam mit ihrem Mann und seinen Verwandten die Sakramente in der orthodoxen Kirche empfangen zu können. Am 12. April 1891 nahm sie den orthodoxen Glauben an.

Ein Novum in Russland: Professionelle karitative Hilfe im Frauenkloster

Nach dem Tod ihres Gatten entschloss sich Elisabeth, ihr Leben fortan den Leidenden und Elenden zu widmen. Den Großteil ihres Besitzes stiftete die Großfürstin für eine Einrichtung, wie sie bis dahin in der russischen Kirche unbekannt war: ein Frauenkloster, das schwerpunktmäßig karitativen Zwecken diente. Stilles Vorbild dieser Neugründung waren die evangelischen Diakonissenmutterhäuser, die Elisabeth aus ih-



Prof. Dr. Karl Pinggéra lehrt Kirchengeschichte am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg. Seine Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Ostkirchengeschichte und der Orientalischen Kirchengeschichte. Zurzeit ist er Vorsitzender der „Gesellschaft zum Studium des Christlichen Ostens“.

Foto: privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

rer deutschen Heimat kannte. Natürlich verteilten orthodoxe Klöster Almosen an Notleidende, neu war an Elisabeths Stiftung aber die Professionalisierung und Institutionalisierung der Hilfe. An der Großen Ordynka-Straße in Moskau wurde das Martha-Maria-Kloster 1909 errichtet. Es umfasste neben den Klosterzellen für die Schwestern ein Krankenhaus mit 22 Betten, eine ambulante Medizinstation, eine Waisenhaus und eine Bibliothek mit religiöser Literatur. Großfürstin Elisabeth war die erste Vorsteherin der neu gegründeten Gemeinschaft. Anfangs musste sie gewisse Widerstände aus den Reihen der Bischöfe überwinden, denen diese Kombination von Klosterleben und tätiger Nächstenliebe als „unorthodox“ erschien. Als Architekt der Anlage einschließlich einer Kirche im altrussischen Stil konnte der Stararchitekt Schussew gewonnen werden, der übrigens auch nach 1917/1918 Stararchitekt blieb: Er war es, der später das

Lenin-Mausoleum auf dem Roten Platz errichten sollte! Künstlerisch höchste Maßstäbe wurden an die Ausstattung der Klosterkirche angelegt. Die leicht vom Jugendstil beeinflussten Fresken von Michail Nesterow gehören zum Besten, was in dieser Zeit an russischer Kirchenkunst entstanden ist.

Mit der Einrichtung gewann Elisabeth die Herzen der Moskauer. Das Krankenhaus verfügte über einen ausgezeichneten medizinischen Ruf; Behandlung und Medikamente waren kostenlos. Auch im Krieg leistete die Schwesternschaft Enormes. Als Mitglied der Zarenfamilie wurde Großfürstin Elisabeth Fjodorowna am zweiten Osterfeiertag des Jahres 1918 von Tschekisten verhaftet und in das Städtchen Alapajewsk im Ural verschleppt. In der Nacht zum 18. Juli 1918, einen Tag nach der Erschießung der Zarenfamilie, wurde Elisabeth zusammen mit ihrer Dienerin Warwara und weiteren Mitgliedern des Hauses Romanow unter bestialischen Umständen zu Tode gebracht. Kurz darauf konn-

ten Weißgardisten die Gegend einnehmen und die sterblichen Überreste der Ermordeten in Sicherheit bringen. Auf abenteuerlichen Wegen wurden die Reliquien von Elisabeth und Warwara über Peking schließlich in die Heilige Stadt Jerusalem verbracht, wo sie – dem einst geäußerten Wunsch der Großfürstin entsprechend – in der Kirche des Maria-Magdalenen-Klosters am Ölberg beigesetzt wurden.

Mit ihrer jüngeren Schwester, der Zarin, hatte sich Elisabeth wegen Rasputins Einfluss überworfen. Schon früh hatte sie das Unheil erkannt, das dieser Pseudo-Geistliche über die Monarchie bringen sollte. Nach der Ermordung Rasputins im Dezember 1916 verlangte Elisabeth in einem Brief an Nikolaus II. strafmildernde Umstände für den Attentäter, den jungen Adligen Felix Jussupow. Sie beschreibt, welche Erleichterung und welche Hoffnungen nach dem Attentat in der Bevölkerung aufgekommen waren: „Vielleicht hatte niemand den Mut, Dir zu sagen, wie sich in den Straßen der Städte die Menschen geküsst haben wie in der Osternacht, in den Theatern die Hymne gesungen wurde. Alle waren von einem Gefühl bewegt: Endlich ist die schwarze Hand zwischen uns und unserem Herrscher entfernt, endlich werden wir sehen, hören und fühlen, wie er ist ... Gebe Gott, dass Du von dieser Liebe erfährst, sie fühlst und diesen großen Augenblick nicht verpasst ...“. Nun, der Zar hatte diesen Augenblick schon längst verpasst und das Schicksal Russlands, das Schicksal der Monarchie und auch das Schicksal der beiden hessischen Prinzessinnen sollte seinen unerbittlichen Lauf nehmen.

Nach Revolution und Kommunismus neu begründet: Elisabeths Lebenswerk besteht weiter

Das Martha-Maria-Kloster in Moskau war den Bolschewiken natürlich ein Dorn im Auge. Nach mancherlei Schikanen wurde es 1926 endgültig geschlossen, die Schwestern-

schaft löste sich auf. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus wurde Elisabeth von der Russischen Orthodoxen Kirche 1992 heiliggesprochen. Die Schwesternschaft wurde neu begründet. Die Kirche und das Klostergebäude, die zweckentfremdet die kommunistische Zeit überdauert hatten, wurden den Schwestern mit tatkräftiger Hilfe des Moskauer Bürgermeisters übergeben. 1995 konnten die Schwestern ihre Arbeit neu aufnehmen, die sie ganz in der Tradition der Großfürstin Elisabeth verrichten. Krankenversorgung und Waisenhausarbeit stehen im Vordergrund, Schwestern werden mittlerweile auch für andere Einsatzorte in Russland ausgebildet. In der wiederhergestellten Kirche kann man die herrlichen Fresken Nesterows aufs Neue bewundern. Ob es Absicht war, dass die kommunistischen Malermeister sie mit einer Farbe übertüncht hatten, die den Malereien keinerlei Schäden zufügte? Verrichteten sie ihre Arbeit in der stillen Hoffnung, eines Tages möchten die Fresken wieder sichtbar leuchten und möge die Kirche wieder dem Lob Gottes dienen?

Elisabeth ist für viele russisch-orthodoxe Christen in Deutschland eine Brücke zwischen alter und neuer Heimat. In Buchendorf südlich von München hat die Russische Orthodoxe Kirche im Ausland 2005 ein Nonnenkloster errichtet, das der heiligen Elisabeth geweiht ist. Wer aus Hessen nach Moskau kommt, kann eigentlich gar nicht anders, als das Martha-Maria-Kloster zu besuchen. Es liegt nur einen Steinwurf entfernt von der berühmten Tretjakow-Galerie, die ohnehin auf dem Besichtigungsprogramm steht. Täglich werden Führungen angeboten, die auch in die privaten Gemächer Elisabeths führen. Man hat die Räume nach alten Fotografien wieder annähernd so eingerichtet, wie sie vor 1917 ausgesehen haben. Wenn Sie eine solche Führung mitmachen, dann verraten Sie ruhig, dass Sie aus Hessen kommen: Die Herzlichkeit, die Ihnen dann entgegenschlägt, ist unbeschreiblich!



Elizabeta Feodorovna.

Foto: wikipedia

Es herrscht ein reges Treiben in der Liebfrauenkirche am Nachmittag des Ostermontages. Fröhliche, festlich gekleidete Menschen kommen herein, begrüßen einander mit Umarmungen und Küssen, man steht in Gruppen zusammen und unterhält sich, Kinder laufen umher, einige Mädchen und Jungen sind zum Teil schon als Ministranten gekleidet und kommen nur noch einmal kurz aus der Sakristei, um mit ihren Eltern zu sprechen.

Inmitten des Trubels geht Abouna Mayas Aboud herum, richtet den Tisch für die Kommunion, zündet Kerzen an, zieht einen prächtigen weißen mit goldenen und bunten Blumen bestickten Talar an. Es ist ein ganz anderer katholischer Gottesdienst, der hier vorbereitet wird, das ist schnell klar. „Abouna“ bedeutet „Vater“- so werden die christlichen Priester in Syrien bezeichnet. Mayas Aboud kommt einmal monatlich aus Regensburg, um in Marburg mit rund 80 syrischen Christen die Heilige Messe zu feiern.

Hier ist eine ganz andere Form von Andacht zu spüren. Lebendig, bunt und voller Bewegung ist dieser Gottesdienst, Instrumente gibt es nicht, dafür häufigen Wechselgesang zwischen Priester, einem kleinen Chor und der Gemeinde. Men-

schen gehen umher, Kinder kommen nach vorne zum Altar – die Atmosphäre ist unbeschwert und dennoch respektvoll-andächtig.

Dass Christen aus dem Orient die Möglichkeit haben, die Messe in ihrer Muttersprache und nach ihrem vertrauten Ritus zu feiern, ist Ramzi Aljat zu verdanken, der seit 27 Jahren in Deutschland lebt und seit langem aktives Mitglied in der Liebfrauen-Gemeinde ist. „Durch den Krieg in Syrien sind viele christliche Syrer in der ganzen Welt verstreut“, erzählt er. Vor dem Krieg lebten rund zwei Millionen Christen in Syrien, von denen viele schweren Herzens die Heimat verlassen haben, so Ramzi Aljat: „Und auch in Marburg wurden es immer mehr. Deshalb habe ich mir überlegt, einen Verein für orientalische Christen zu gründen.“ Es gehe aber nicht darum, sich von der hiesigen katholischen Kirche abzuspalten, betont er: „Wir wollen uns nicht separieren. Es geht darum, unsere Wurzeln nicht zu verlieren. Wir sind ein Ast am Baum der katholischen Kirche.“ Es hat eine Weile gedauert, aber nun hat sich die Idee konkretisiert und seit Juli 2017 gibt es den Verein orientalischer Christen, in dem nicht nur Syrer willkommen sind, wie Ramzi Aljat ausdrücklich festhält. Viele der Gottes-

Orientalische Christen feiern in Marburg Gottesdienst



Mayas Aboud zelebriert die Messe für die syrischen Christen in der Liebfrauenkirche.

dienstbesucher gehören auch anderen katholischen Gemeinden an, freuen sich aber über die Gelegenheit, einmal im Monat den Gottesdienst in arabischer Sprache und nach dem Ritus des „Griechisch-Katholisch-Melkitischen Patriarchats von Antiochien und dem ganzen Orient, von Alexandrien und von Jerusalem“ zu feiern.

Und noch etwas ist anders als bei christlichen Gottesdiensten in Deutschland. Schon rund eine Stunde vor Beginn der Messe treffen sich bereits die ersten Besucher, um bei der Vorbereitung zu helfen oder Bekannte zu treffen. Und auch danach gehen die Meisten nicht gleich nach Hause. „Wir treffen uns danach noch zu Kaffee und Kuchen und bleiben noch lange zusammen“, sagt Ramzi Aljat – das sei so üblich und eine gute Gelegenheit, Kontakte zu pflegen.

Neue Vereinsmitglieder – egal aus welchem arabischen Land – seien herzlich willkommen, sagt er. Und auch Chris-

ten aus anderen Marburger Gemeinden sind ausdrücklich eingeladen, an einem der Gottesdienste teilzunehmen, die immer am dritten Samstag im Monat in der Liebfrauenkirche stattfinden.

Text und Fotos: Ines Dietrich



Ramzi Aljat hat den „Verein orientalischer Christen“ gegründet.



Augustinus Rösch.

Foto: epd

Er kuschte vor keinem Mächtigen – nicht in der Politik und nicht in seiner Kirche. Als der Jesuitenpater Rösch im Frühjahr 1945 im Berliner Gestapo-Gefängnis saß, Tag und Nacht gefesselt wie ein Schwerverbrecher, erklärte er beim Verhör ganz ruhig: „Ich stehe zu Ihrer nationalsozialistischen Weltanschauung, wie Sie zur katholischen stehen. Ich lehne sie hundertprozentig ab.“

Drei Jahre zuvor war ein gemeinsamer Hirtenbrief der deutschen Bischöfe gegen die Verbrechen der Nazis, den er mit vorbereitet hatte, an den ängstlichen Bedenken einiger Oberhirten gescheitert.

Wütend schrieb er dem Jesuitengeneral nach Rom: „Sie haben das getan, entweder, weil sie sich fürchten – dann ist das eine unerträgliche Feigheit, wo so viele alles opfern – oder weil

**Vor 125 Jahren geboren:
Jesuit und Nazi-Gegner Augustinus Rösch**

Wortführer im Widerstand

ihnen von staatlicher oder Partei-seite etwas dafür versprochen wurde – dann ist das eine unerträgliche Gemeinheit, und mit solchen Bischöfen wollen wir keine Gemeinschaft mehr haben.“

Augustinus Rösch, am 11. Mai 1893 als Sohn eines Oberlokomotivführers im bayerischen Schwandorf geboren, ließ sein Theologiestudium ruhen, um im Ersten Weltkrieg an vorderster Front in Frankreich zu kämpfen: Der Draufgänger wurde dreimal verwundet und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Zum Priester geweiht leitete er zunächst ein Jesuitengymnasium im Schwarzwald und wurde dann 1935 Ordensprovinzial in München, zuständig für rund 600 Patres, Brüder und Novizen. Rösch war ein Wortführer der Widerstandsfraktion im deutschen Katholizismus. Exakt 107 Vorladungen und Verhöre sind in den Gestapo-Akten verzeichnet.

Er riskierte die Zerschlagung seines Ordens, als er – im vollen Einvernehmen mit den Leitungsgremien – kompromisslosen Nazi-Gegnern wie dem kantigen Münchner Männerseelsorger Pater Rupert Mayer

Rückendeckung gab. Als er durch eine Indiskretion aus der Reichsschatzmeisterei der NSDAP erfuhr, dass die Gestapo sämtliche Klöster in Elsass-Lothringen besetzen und auflösen wollte, organisierte er zusammen mit dem Freiburger Erzbischof Conrad Gröber massive Protestdemonstrationen der Bevölkerung vor den Ordenshäusern; die Nazis mussten ihr Vorhaben aufgeben.

Wegen seiner Kontakte zum „Kreisauer Kreis“, der die Neuordnung Deutschlands nach einem Ende der braunen Herrschaft vorbereitete, sollte Rösch nach dem Attentat auf Hitler 1944 verhaftet werden. Er konnte fliehen und sich auf einem Bauernhof verstecken. Von einem Priester verraten kam er ins Gefängnis, entging aber dem Tod, weil sich der Prozess verzögerte und die russischen Truppen früher als erwartet vor Berlin standen.

Nach dem Krieg war Rösch Landes-Caritasdirektor in Bayern, leitete die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und den kirchlichen Suchdienst. Er starb 1961.

Christian Feldmann

Margot Käßmann geht Ende Juni 2018 in den Ruhestand



Margot Käßmann, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), geht Ende Juni in den Ruhestand.

Foto: Norbert Neetz

Mit Beginn des Ruhestands im Juli will sich die prominente Theologin Margot Käßmann zumindest für einige Zeit ins Privatleben zurückziehen. „Öffentlichkeit heißt auch ständige Auseinandersetzung, angreifbar zu sein und Kritik einzustecken“, sagte die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) dem Evangelischen Pressedienst (epd) in Hannover. Das habe sie auch in Form von Bosheit und Hämie erlebt. „Ich muss ehrlich sagen, ich bin dessen ein bisschen müde“, erklärte Käßmann: „Jetzt sind andere dran.“ Am 1. Juli beginnt für die dann 60-Jährige der Ruhestand.

Bis Mai stehe dienstlich noch einiges an, doch für die Zeit danach habe sie bis Ende Dezember keinen öffentlichen Termin zugesagt, sagte Käßmann. Sie freue sich darauf, ihre Zeit wieder selbst einteilen zu können, auf Zeit mit ihrer Familie und aufs Bücher-

schreiben. Vor allem während ihrer Zeit als Bischöfin der hannoverschen Landeskirche, der sie von 1999 bis 2010 vorstand, sei das Private zu kurz gekommen. „Ich habe meinen Beruf mit Leidenschaft ausgeübt, aber ich finde es gut, wenn es jetzt ruhiger wird“, sagte Käßmann.

Vor ihrem Ruhestand wolle sie den Katholikentag im Mai in Münster und die deutsche Gemeinde in Peking besuchen. Außerdem halte sie noch Predigten, etwa zur Heidelberger Disputation. „In der Tat fange ich aber schon an zu schredden“, sagte Käßmann. Das Büro in Berlin werde Ende des Monats geschlossen, ihre Wohnung in Berlin sei aufgelöst. „Da ist schon Abschiedsstimmung“, sagte Käßmann, die als erste Frau an der Spitze der Evangelischen Kirche in Deutschland stand. Zuletzt war sie für die EKD als Botschafterin für das Reformationsjubiläum im Einsatz.

epd/GB

Vor 475 Jahren starb Nikolaus Kopernikus

Entzauberer des Himmels

Von Beruf war er Domherr in Frauenburg im deutsch-polnischen Ermland. Er beaufsichtigte die kircheneigene Kornmühle, kümmerte sich um die Probleme von 120 Bauerndörfern, sorgte für Saatgut und gesundes Vieh – und beobachtete nachts vom Eckturm der Domburg aus die Bahnen der Gestirne, mit Instrumenten, die er selbst konstruiert hatte.

Die Kollegen im Domkapitel wurden misstrauisch. Man warf ihm ketzerische Neigungen vor, als er tagelang nicht zum Gottesdienst erschien, weil eine seltene Konstellation am Sternenhimmel seine Aufmerksamkeit fesselte. Kopernikus antwortete ungerührt, Gott wünsche zwar das Gebet von seinen Dienern, aber er habe dafür keine bestimmten Stunden vorgeschrieben.

Seine umstürzende Idee, erhardtet in zahllosen Experimenten, hielt der Priester, Mathematiker und Astronom Nikolaus Kopernikus (14. 2. 1473 - 24. 5. 1543) jahrzehntelang geheim: Die scheinbar so unerschütterlich in der Mitte des Universums feststehende Erde laufe in ra-

sender Bewegung um die Sonne und drehe sich zusätzlich noch um die eigene Achse.

Kopernikus zögerte nicht nur aus Achtung vor den antiken Autoritäten, seine Erkenntnisse publik zu machen. Er fürchtete das Gelächter des Publikums, doch: Konnte nicht jedermann tagtäglich beobachten, wie die Sonne über den Himmel lief und der Mond über der ruhig daliegenden Erde aufging? Und er fürchtete die römischen Ketzerjäger.

Doch siehe da: Als Kopernikus 1542 endlich seine „Sechs Bücher über die Kreisbewegungen der Himmelskörper“ veröffentlichte, schwieg man in Rom. Wütender Widerstand kam hingegen von Martin Luther, der den Vordenker einen „Narren“ hieß, und von den Lehrstuhlinhabern an den Universitäten. Erst 1616 wurden Kopernikus' Schriften auf den Index gesetzt, als Arbeitshypothese durfte sein System weiter verwendet werden, sogar im römischen Jesuitenkolleg. Man fürchtete, der Mensch erfahre sich nicht mehr als erlösungsbedürftig und von Gott geliebt, wenn die Erde



Ausschnitt aus dem Kopernikus-Epitaph der Kirche St. Johann in Thorn (Toruń).

Bild: Wikipedia

bloß noch irgendein Planet unter anderen – möglicherweise ebenfalls bewohnten – Himmelskörpern sei.

Doch wird die Liebe des Schöpfers dadurch entwertet, dass sie dem ganzen Weltall und vielleicht auch anderen Kosmos-Bewohnern gehört, nicht ausschließlich den sich so

wichtig nehmenden Erdlingen? Kann der Mensch nicht auch stolz darauf sein, zu einem wunderbaren, unendlichen Universum zu gehören? Kommt die Menschenwelt nicht Gott näher, wenn die einst einsam in sich ruhende Erde in das kosmische Gefüge integriert ist?

Christian Feldmann

„Jeder Mensch braucht ein Zuhause“

Die Caritas-Kampagne 2018

Eine Wohnung bietet Schutz vor Wind und Wetter, aber sie ist viel mehr als das. Sie ist der Ort, an dem die Kinder spielen oder Hausaufgaben machen, an dem gemeinsam gekocht und gefeiert wird. Hier verbringen Familie, Freunde und Verwandte Zeit miteinander.

Doch vielen Menschen fällt es zunehmend schwer, eine geeignete Wohnung zu finden. Familien mit Kindern sind genauso betroffen wie Rentner oder Studierende.

In einigen Regionen und Ballungszentren werden zunehmend einzelne Bevölkerungsgruppen aus Stadtvierteln verdrängt. Die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Milieus, Nationalitäten und Einkommensschichten geht verloren. Diese Ausgrenzung führt zu Frustration und Resignation bei den Betroffenen und gefährdet den sozialen Zusammenhalt.

Die diesjährige Caritas-Kampagne lädt zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Wohnen“ ein und zeigt, wie und wo Veränderungen möglich und notwendig sind. Auf der Website werden wegweisende Caritas-Projekte vorgestellt: Von der Hilfseinrichtung für obdachlose Frauen über ein inklusives Wohnprojekt bis hin zum Stadtteilladen im vermeintlichen Problemviertel. Im Online-Spiel „Wer wohnt wo für wieviel“ können Sie herausfinden, wieviel Miete Singles, Alleinerziehende oder Familien in verschiedenen deutschen Städten im Schnitt bezahlen.

Machen Sie mit, mischen Sie sich ein und unterstützen Sie unser Anliegen, dass jeder Mensch ein Recht hat auf einen privaten Schutzraum – und das zu bezahlbaren Preisen.

www.zuhause-für-jeden.de

#zuhausefürjeden



Plakatmotiv „Rentner“ zur Caritas Jahreskampagne 2018.

Foto: © Caritas Deutschland



Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Die christlichen Gemeinden der Stadt Marburg laden auch in diesem Jahr wieder am Pfingstmontag, dem 21. Mai, um 11.00 Uhr zu einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst auf die Schlossparkbühne ein. „Erwachsen glauben“ ist das Thema der Predigt, die Prof. Dr. Johannes Zimmermann von der Evangelischen Hochschule TABOR halten wird. Das Pfingstfest gilt als der „Geburtstag der Kirche“, der, wie jede Geburt, auch als Startpunkt für einen lebenslangen Wachstumsprozess verstanden werden kann. Zum Wachsen

gehört die Gestaltung von Gemeinschaft ebenso wie das Mündigwerden im Glauben. Wie das in unserer Zeit aussehen kann, damit beschäftigt sich dieser Gottesdienst.

Für Kinder gibt es ein eigenes Programm. Nach dem Gottesdienst werden Speisen und Getränke angeboten.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Lutherischen Pfarrkirche statt. Bei unklarer Wetterlage kann man sich ab Pfingstsonntag unter 0179-7306451 oder auf www.ack-marburg.de über den Gottesdienstort informieren.

Tag der Pflege

Die Pflege von pflegebedürftigen und kranken Menschen ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit. Wer pflegt, braucht neben der Freude daran, anderen Menschen helfen zu können, ein fundiertes pflegerelevantes Wissen. Pflegefachkräfte bilden sich aus diesem Grund nach ihrer Ausbildung kontinuierlich weiter und aktualisieren ihr Wissen zum Beispiel hinsichtlich neuer Pflegestandards.

Die Pflege von pflegebedürftigen und kranken Menschen kann anstrengend sein, zum Beispiel, wenn nicht genügend Personal vorhanden ist und Mehrarbeit und Überstunden anfallen, aber auch, wenn Pflegenden ihre Angehörigen alleine zu Hause versorgen müssen.

Wer pflegt, tut viel Gutes. Pflegenden brauchen aber auch Gutes, das ihnen hilft, ihre Arbeit gut tun zu können. Pflegebedürftige und kranke Menschen zu pflegen, verdient des-

halb Anerkennung und unserer aller Dank. Dies wollen wir am 12. Mai 2018 in besonderer Weise ausdrücken.

Am „Internationalen Tag der Pflege“ laden die Diakonie Hessen, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau pflegende Menschen ein zu einem zentralen Gottesdienst nach Marburg in die Elisabethkirche. Er beginnt um 11.00 Uhr. Die Predigt hält Bischof Martin Hein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Imbiss und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Parallel sind Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen eingeladen, mit Pflegekräften und pflegenden Angehörigen Gottesdienste in ihrer Region zu feiern.

Die Internetseite www.tag-der-pflege.com bietet Gestaltungshilfen und weitere Informationen. „Pflege tut Gut (es)“.

- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

TAG DER PFLEGE

Pflege tut Gut (es)

GOTTESDIENST

für Mitarbeitende in der Pflege
und für pflegende Angehörige

12.05.2018 | 11.00 Uhr
Elisabethkirche in Marburg mit Bischof Martin Hein

Schola Cantorum in der Elisabethkirche



Am Pfingstsonntag, dem 20. Mai ist wieder ein besonderer Chor in der Elisabethkirche zu hören: Die Schola Cantorum ist der Kammerchor der Stadt Leipzig und besteht aus 30 Sängerinnen und Sängern im Alter zwischen 16 und 30 Jahren. Er setzt sich aus Studenten der Leipziger Hochschulen, Schülern und jungen Erwachsenen zusammen. Das junge Vokalensemble gestaltet traditionell Konzerte und Gottesdienste in der Leipziger Thomaskirche ebenso wie Friedensgebete in der Nikolaikirche. Darüber hinaus gastiert das Ensemble an prominenten Leipziger Spielorten wie dem Museum der Bildenden Künste oder dem Leipziger Neuen Rathaus. Das Repertoire ist vielseitig und reicht

vom Volkslied, barocker, klassischer oder romantischer Literatur über Jazz bis hin zu Filmmusik und zeitgenössischer Musik. Der Kammerchor zeichnet sich durch einen jungen und frischen Chorklang aus und kann auf vielfältige Projekte verweisen.

Auf dem Programm stehen Werke u. a. von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, William Byrd, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel, Morten Lauridsen, Daniel Elder, Pärt Uusberg.

Die Schola Cantorum gestaltet um 10.00 Uhr den Gottesdienst musikalisch. Um 18.00 Uhr ist dann das ganze Programm in einem Konzert zu hören. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: Eric Kemnitz

„Die halbe Stunde“

Die neue Konzertreihe an der Elisabethkirche

Zunächst ein Mal im Monat am späten Nachmittag um 17.00 Uhr gibt es die Gelegenheit, eine kleine Unterbrechung in den Tagesablauf einzufügen und sich in der Elisabethkirche mit Musik verwöhnen zu lassen.

Dabei ist der Eintritt frei. In der fünften halben Stunde am 30. Mai spielt Nils Kuppe Werke von Johann Sebastian Bach sowie den ersten Satz aus der 6. Sinfonie von Charles Marie Widor.

Orgelführung in der Elisabethkirche

Am Samstag, 5. Mai um 12.00 Uhr zeigt Ihnen Nils Kuppe die große Klais-Orgel in der Elisabethkirche. Dabei können Sie diesem Instrument ganz nahe kommen, sich unten in der Kir-

che und oben auf der Empore umsehen. Neben Wissenswertem über die Entstehung der Orgel und Praktischem aus der Welt des Orgelbaus gibt es natürlich auch Musik zu hören.

Orgelkonzert mit Tatiana Ryabova in der Matthäuskirche

Die Gemeinde der Matthäuskirche lädt ein zu einem Orgelkonzert mit Tatiana Ryabova am Sonntag, den 13. Mai um 17 Uhr.

Tatiana Ryabova (Kirov, Russland) studierte Klavier und Orgel am Glinka-Konservatorium in Nizhny Nowgorod. Ihre Ausbildung setzte sie in der Solistenklasse von Prof. Martin Sander an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg fort, wo sie außerdem ein Studium für Kirchenmusik absolvierte. Sie nahm an mehreren Orgelmeisterkursen teil und wurde bei Wettbewerben ausgezeichnet. Seit 2010 ist Tatiana Ryabova

als Orgellehrerin am Musikcollege Kirov (Russland) tätig. Sie gibt regelmäßig Orgel-, Klavier- und Kammermusikabende in verschiedenen Städten Russlands, Deutschlands, der Schweiz, in Luxemburg u.a.

Schon vor wenigen Jahren begeisterte Frau Ryabova die Besucher im Rahmen der Orgelkonzertreihe in der Matthäuskirche. Auf ihrem Programm stehen diesmal Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn, Ch.-M. Widor und M. Durufle.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Foto: privat



Jugendfreizeiten in die Schweiz und nach Tschechien

Seit einigen Jahren gibt es Tripolis, das Netzwerk von Gemeinden aus Marburg, Prag und Zürich. In diesem Jahr bietet Tripolis im Sommer zwei einwöchige Jugendfreizeiten in Einsiedeln/Schweiz vom 14.-21. Juli und in Cim/Tschechien vom 28.07.-04.08. an. Die Freizeit in der Schweiz richtet sich vor allem an Jugendliche im Alter von 14 - 17 Jahren und bein-

haltet u.a. Bergsteigen, Baden, Bogenschießen u.a.m.. Die Freizeit in Tschechien ist für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren und umfasst u.a. eine dreitägige Kanutour. Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Ulrich Biskamp (ulrich.biskamp@ekkw.de, Tel.: 06421-3400695) oder Pfr. Joachim Simon (joachim.simon@ekkw.de, Tel.: 06421-23745).



Innenstadt-gemeinden

Wir leben in einer Zeit, in der religiöse Fragen und Haltungen immer öfter ins Zentrum der Betrachtung rücken – Religion scheint wieder wichtiger zu werden. Vor allem der Islam spielt dabei eine wichtige Rolle. Nicht selten beunruhigen uns dabei gewalttätige Aktionen mit islamistischem Hintergrund. Viele Menschen sind sich daher ganz sicher: Der Islam gehört nicht zu Deutschland. Und auf einmal wird die jüdisch-christliche Prägung unserer Kultur wieder betont, als sei es in der Geschichte zwischen beiden Religionen stets

Gemeindenachmittag: Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten. Meinen alle Religionen denselben Gott ...?

einvernehmlich zugegangen.

Skeptiker dagegen können nur mit dem Kopf schütteln: Wie kann man über Gott, von dem doch niemand etwas sicher weiß, auf einmal wieder so erbitterte Auseinandersetzungen führen? Die sogenannten heiligen Schriften, Koran und Bibel, reden widersprüchlich über Gott – mit welcher Berechtigung und Sicherheit kann man da andere überhaupt als „Ungläubige“ abstempeln?

Andere wiederum sind der Meinung, dass der Glaube an Gott doch eigentlich Menschen und Angehörige verschiedener Religionen verbinden müsste angesichts von Gleichgültigkeit und „praktischem Atheismus“, der sich in modernen Konsum-Gesellschaften vielfach ausgebreitet hat. Wie kann die Suche

nach Gott, nach dem Ursprung und den letzten Gründen unserer Existenz, Menschen so sehr entzweien?

In der Reihe „Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten“ stehen diese Fragen, die ja auch von vielen Christinnen und Christen leidenschaftlich diskutiert werden, im Brennpunkt.

Wer oder was ist „unser“ Gott – wer oder was ist Allah? Meinen Christen, Juden und Muslime letztlich denselben Gott? Wie haben sich Gottes-

vorstellungen in der Geschichte entwickelt? Was bedeutet „Offenbarung“, was ist das Besondere am Christentum? Und: Was könnte heute zum Frieden unter den Religionen beitragen?

Nach einer Einführung von Studienleiter Pfarrer Bernhard Böttge gibt es auf diesem Gemeindeabend Gelegenheit zum Gespräch in der gemeinsamen Suche nach Wegen aus einem Problem, das uns zunehmend belastet.



Ortenbergkapelle.

Fotos: Bernhard Dietrich

Dem Himmel näher kommen – Himmelfahrt auf dem Kirchhof



Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst der Innenstadtgemeinden.

Die Innenstadtkirchen Elisabeth-, Universitäts- und Pfarrkirche und die Matthäuskirchengemeinde laden ganz herzlich zum Gottesdienst im Freien am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 10. Mai, um 10 Uhr, auf den Lutherischen Kirchhof ein. In diesem Jahr werden wir den Fragen nachgehen, was für uns der Himmel sein könnte, wo sich für uns Himmel und Erde berühren und wann der Himmel auf die Erde kommt. Die vereinigten Po-

saunenchor der Gemeinden werden spielen und es wird wieder drei Kurzpredigten geben. Anschließend können alle dem Himmel ein wenig näher kommen, denn es gibt eine Führung auf den Turm der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Und für alle, die am Boden bleiben, gibt es auch noch die Möglichkeit, bei „Kirchhofer Bier“, Kaffee, heißen Würstchen und Brezeln beieinander zu bleiben. Herzliche Einladung!

- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?

Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel: 05621-12651
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca 11.15 Uhr) und So bis Fr 15 Uhr.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig, Tel. 66262, erfragen).

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 12. und 19.5. um 10 Uhr sowie um 12 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Sonderführung

Sonderführung mit dem Thema „Pflanzendarstellung in der Elisabethkirche – ihre christliche Symbolik“ Blätter, Blüten, Früchte. Wer genau hinschaut, findet sie, in Stein gemeißelt, auf Holz gemalt.

Für gute Augen hoch oben, oder fast zum Berühren nah - bringen Sie ihr Opernglas mit, wir machen eine nicht nur botanische Exkursion. Was ein dürrtiges Erdbeerblättchen bedeuten kann: Am 27. Mai 2018 um 16 Uhr kümmern wir uns darum. Kosten: 4,00 € (3,00 € erm.).

Kinderführung

am 27.05. um 12 Uhr zeigen Kinder Kindern die Kirche. Erwachsene sind auch herzlich eingeladen.

Bibelkreis

am 25.05. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Für Kids & Erwachsene

findet am Sonntag, 20.5. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Konfirmation in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 6. Mai, feiern wir um 10 Uhr in der Elisabethkirche in unserer Gemeinde das Fest der Konfirmation.

Bereits am Vorabend, am Samstag, dem 5. Mai, um 18 Uhr feiern wir das Konfirmationsabendmahl.

Eingeseignet werden: Arne Bettermann, Yannick Luigs, Maureen Lemke, Marc Heinz, Jakob Wiechmann, Robin Baehr, Philip Decher, Fanny Jacobs, Malte Wenzel, Marie Weimar, Ann-Kathrin Kress, Benjamin Brinkman-Drescher, Nick Schaudig.

Gemeinsame Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten

Zusammen mit den anderen Gemeinden der Marburger Innenstadt feiern wir Gottesdienst:

Am Himmelfahrtstag, dem 10. Mai, um 10 Uhr auf dem Kirch-

platz vor der Lutherischen Pfarrkirche.

Am Pfingstmontag, dem 21. Mai, um 11 Uhr auf der Schlossparkbühne am Marburger Schloss.

Jugendgottesdienst in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 27. Mai, um 18 Uhr feiert die „EJM“ (Evangelische Jugend Marburg) mit vielen Jugendlichen aus Marburg einen Gottesdienst (mit Abendmahl) in unserer Kirche.

Im Rahmen dieses Gottes-

dienstes werden auch die Urkunden an die jungen Leute vergeben, die eine Ausbildung als Teamer für Konfi@Castle erfolgreich abgeschlossen haben.

Näheres bei Markus Klonk im Compass.

Abschied und Neuanfang im Gemeindebüro

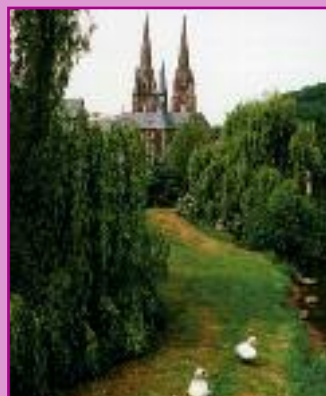
Wer in den letzten Jahren Kontakt zu unserem Gemeindebüro hatte, wurde dort von Jennifer Breuer freundlich begrüßt und war mit seinen/ihren Anliegen bei ihr an der richtigen

Adresse. Leider hat uns Jennifer Breuer aus persönlichen Gründen verlassen müssen. Wir danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihren beruflichen Neuanfang alles Gute.

Dankbar sind wir dafür, dass wir ganz schnell jemanden Neues finden konnten, der die Arbeit von Frau Breuer übernimmt. Ab Mai werden Sie in unserem Gemeindebüro auf Mathias Steiner treffen. Der ist bereits in der Arbeit für die Kirche in Marburg tätig: mit einer halben Stelle als Assistent in der Ev. Familienbildungsstätte. In Zukunft wird sich also bei Ihrem Anruf in unserem Gemeindebüro eine freundliche männliche Stimme melden. Wir wünschen Herrn Steiner für seine Arbeit bei uns Freude und Gottes Segen.



Jennifer Breuer an ihrem letzten Arbeitstag als Gemeindesekretärin. Foto: Bernhard Dietrich



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00 - 16.00 Uhr
So 11.00 - 16.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 - 15.30 Uhr
So geschlossen

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes Müller Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)

Schützenstraße 39
Vertretung: Pfrin. Katja Simon (II)
katja.simon@ekkw.de 23745

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro. Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllestein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,
Mo, Di, Do und Fr 9-12.30 Uhr,
Mi 12.30-16 Uhr
Schützenstr. 39, 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Herbert Wiegand, Wilhelm
Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de

Büro:

Philine Zawada
Mo 08.00-10.00 Uhr
Do 08.00-12.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekmw.de

Küsterin (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen):
Emma Dorochoy, Tel. 161446

Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.):
Valentin Matveev,
Tel. 01631384148

Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 06421 23570

E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurfürstliche Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat,
Info: Frau Barth, Tel. 81908

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Am 21. Mai (Pfingstmontag)
lädt der Arbeitskreis christlicher
Kirchen um 11.00 Uhr zu einem
Open-Air-Gottesdienst an der
Schlossparkbühne ein. Parallel
findet ein Kindergottesdienst

auf den Wiesen des Schloss-
parks statt. Bei Regen wird die
Veranstaltung in die Pfarrkirche
verlegt.

(Nähere Hinweise siehe Ver-
anstaltungsseite)

Lovefeast

Bereits zum vierten Mal kom-
men Studenten des „Bethany
Seminary der Church of the
Brethren“ aus den USA nach
Marburg, um sich auf die Spu-
ren ihrer Vorfahren zu begeben
und einiges über die Geschich-
te und die gegenwärtige Praxis
der Kirchen in Marburg zu er-

fahren. Im Rahmen dieser Rei-
se findet am 20. Mai (Pfingst-
sonntag) um 17.00 Uhr auch
das Lovefeast statt, das aus
den Teilen Verkündigung, Fuß-
waschung, Abendmahl, Abend-
essen besteht. Herzliche Einla-
dung!

Christi Himmelfahrt

Am 10. Mai zu Christi Him-
melfahrt sind nicht nur Väter,
sondern auch Mütter, Kinder
u.a.m. zum Open-Air-Gottes-
dienst mit den Bläsern der KKM
und der Elisabethkirche sowie
den Pfarrern der Innenstadtge-

meinden um 10.00 Uhr auf den
Kirchhof eingeladen. Anschlie-
ßend gibt es wieder Kaffee und
Brezeln und die Möglichkeit,
den Turm der Pfarrkirche zu er-
klimmen.

Foto: privat



Unterwegs im Namen des Herrn

... unter diesem Motto wird
die Kirche Marburg auch im
Jahr 2018 wieder beim Marbur-
ger Nachtmarathon dabei sein,
und zwar am Freitag, dem 30.

Juni, um 18.00 Uhr mit einem
„Geistlichen Startschuss“ auf
dem Lutherischen Kirchhof und
mit Staffel-, Halbmarathon- und
Marathonläufern beim offiziellen

Stunden der Orgel

Auch an den Wochenenden
im Mai wird samstags um 18.00
Uhr zur Stunde der Orgel einge-
laden. Der Eintritt zu diesen
Konzerten ist frei. Bei den
März-Konzerten sind zu hören:

- 05.05. Johannes Becker./
Gießen
- 12.05. Simon Buser,
Harmonium./Marburg
Ka Young Lee./
Seoul-Marburg
- 19.05. Alexander Warnke./
Gummersbach
- 26.05. Uwe Maibaum./
Marburg
Ka Young Lee./
Seoul-Marburg

Kinderkirche

Am Samstag, dem 05. Mai,
sind alle Kinder von 10.00-
12.00 Uhr wieder herzlich zur
Kinderkirche eingeladen. Wir
wollen zu König Hiskia einiges
hören, sehen, basteln, singen.

Frühlingskonzert

Das Marburger Kammerorche-
ster veranstaltet am 21. Mai ab
18.00 Uhr sein Frühlingskonzert
in der Lutherischen Pfarrkirche.
Karten sind an der Abendkasse
erhältlich.

Kirchenführung im Mai

Am 26. Mai veranstalten die
Marburger Gästeführer eine
spezielle Führung zur Pfarrkir-
che. Der Treffpunkt ist um 12.00
Uhr am Kircheneingang. Karten
sind bei den Kirchenführern er-
hältlich.

Frühlingsfest

Die Familienbildungsstätte,
das Mehrgenerationenhaus und
die Pfarrkirchengemeinde ver-
anstalten am 27. Mai ab 14.00
Uhr ein Fest für Familien und
viele andere Menschen mit Got-
tesdienst, Musik, Spiel u.v.m.
auf dem Lutherischen Kirchhof.
Das Fest ist immer wieder ein
großes Erlebnis für Jung und
Alt. Herzlich willkommen!

Startschuss um 19.00 Uhr auf
dem Marktplatz. Lauf-Interes-
senten melden sich bitte bei
Pfarrer Biskamp (Tel.: 06421-
3400695).

Kreiskindertag!

Ein Abenteuertag für dich und deine Freund*innen

Ein buntes Programm aus Theater, Spielen, Basteln, Singen und anderen bunten Aktionen wird allen geboten, die am 26. Mai von 11 bis 17 Uhr gerne am Kreiskindertag teilnehmen

möchten. Alle im Alter von 6-13 Jahren sind herzlich nach Wolfshausen eingeladen.

Die Jugendreferent*in Nadine Wendel und Tobias Wulff haben die Verantwortung für den Tag.

Kostenbeitrag: 7 € (Snacks, Getränke und Material) Anmeldung über Pfarrerin Katja Simon, katja.simon@ekkw.de oder direkt an Tobias Wulff, tobias.wulff@ekkw.de

Konfirmation in der Universitätskirche

Die Konfirmandenzeit ist für viele Jugendliche wichtig: Sie finden in diesem Jahr zu sich selbst, werden erwachsen und gewinnen ein Verhältnis zu Gott und der Kirche. Höhepunkte im Jahrgang 2017/2018 waren sicherlich das Konfi@Castle, das Reformationsfest auf dem Schloss, das Krippenspiel, die Freizeit in Brotterode und der Vorstellungsgottesdienst zum

Thema „Umgang mit Fremden“. Konfirmation bedeutet Bestätigung der Taufe sowie Stärkung und Festigung des Glaubens für das weitere Leben. Der Hauptteil im Gottesdienst wird die persönliche Einsegnung sein. Am 6. Mai, 10 Uhr werden in der Universitätskirche konfirmiert: Laurenz Born, Laura Combecher, Emma Fischer, Leander Frömming, Fiona May

Geisel, Levin-Santino Haas, Richard Ian Henkel, Emma Horn, Mathis Kirschenmann, Amelie Kubach, Jona Marie Mahla, Masha Schlerf und Natascha Simon. Am Vorabend der Konfirmation, am 20. Mai, findet um 18.30 Uhr ein Abendmahls-gottesdienst in der Universitätskirche statt.

Gruppe in Brotterode.

Foto: Katja Simon



Universitätsgottesdienst: Christusbilder



Am 27. Mai, 11 Uhr lädt der Universitätsprediger Prof. Dr. Thomas Erne herzlich zum zweiten Universitätsgottesdienst im Sommersemester ein. Die Bildpredigt hält er selbst. Musikalisch wird Gerold Vorrath die Gemeinde begleiten.

Foto: Thomas Putze

Christi Himmelfahrt und Pfingsten

... begehen wir in der Universitätskirche - wie auch die anderen Feste des Kirchenjahres - jeweils mit besonderen Gottesdiensten. Wir feiern die Herrschaft des auferstandenen Christus. Und wir feiern, dass der Geist Christi Menschen er-

leuchten und zusammenführen und unsere zerrissene Welt versöhnen und erneuern kann. Herzliche Einladung in die Universitätskirche am Donnerstag (10. Mai, 19 Uhr) und am Pfingst-Sonntag (20. Mai um 10 Uhr).

Foto: Jörg Rustmeier



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Regina Vorrath Liebigstr. 35, 35037 Marburg Tel. 23745, Fax 952565

Di 10–12.00 Uhr

Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch Tel 0175 7236275

Philippshaus

Kinderkirche

26.5., 11-17 Uhr Kreiskindertag in Wolfshausen, siehe nebenstehender Artikel

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

Off. Gemeindenachmittage

3.5., 15 Uhr, Bericht von der Prijateli Stiftung zur Unterstützung verlassener Kinder in Sofia, Bulgarien (Virjinia Schwarten)

17.5., 15 Uhr, Maria Sibylla Merian. Künstlerin und Naturforscherin (Pfrin. Katja Simon)

Universitätskirche

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

samstags 17 Uhr

Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurde

Agnes Martini-Müller, 95 Jahre



Lukaskirche

Gemeindezentrum

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Tel. 06421- 24771

Website: lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischnewski

E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff & Geburtstags-Café

Do 3.5., 15.00 Uhr

Himmelfahrts-Gottesdienst im Grünen mit der Paulus-

gemeinde am Bismarck-Turm

Do 10.5., 10.45 Uhr

Gemeindefreizeit

im Knüll-House bei Neukir-

chen mit Pfr. Gernot Spies

und Pfr. Rahn

Do 10. - So 13.5.

„Gott und die Quantenphysik“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Mi 16.5., 19.30 Uhr

Freundeskreis Lukas

Do 17.5., 17.00 Uhr

Krippen-

Frühlingsgottesdienst

für die Kleinsten und ihre Familien

Do 24.5., 15.30 Uhr

Gemeindeversammlung zur Zukunft des Gemeinde- und Pfarrhauses

als Zentrum für das Hilfswerk „TerraTech“

Do 24.5., 19.00 Uhr

Konfirmation

Gemeinsamer Gottesdienst in der Pauluskirche

So 27.5., 10.00 Uhr

Gemeindeversammlung zur Zukunft unseres Gemeinde- und Pfarrhauses

Liebe Mitglieder der Lukasgemeinde, im letzten Jahr haben wir Sie über den Plan informiert, unsere Gemeinde im Rahmen gesamtkirchlicher Reformen zum 1.1.2019 mit der Pauluskirchengemeinde zu vereinigen und dabei das Pfarr- und Gemeindehaus einer anderen Nutzung zuzuführen. Hier haben sich inzwischen weitere Konkretisierungen ergeben, über die unser Vorstand Sie gern detailliert unterrichten möchte. Von Mai 2018 an wird das Marburger Hilfswerk „TerraTech“, welches internationale Flüchtlings- und Entwicklungshilfe leistet, unser Pfarr- und Gemeindehaus als Verwaltungszentrum nutzen. Unser Vorstand ist dankbar, dass wir damit eine so wichtige Initiative in unseren Räumen be-



Foto: TerraTech

heimaten können. Zugleich ergibt sich die für unsere eigene Arbeit überaus erfreuliche Möglichkeit, den Gemeindesaal und die Küche in Absprache mit „TerraTech“ weiter für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen zu nutzen. Über all dies sowie über die Arbeit von „TerraTech“ können Sie Genaueres bei der Gemeindeversammlung erfahren, die am Donnerstag, dem 24.5. um 19.00 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum stattfinden wird.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Tagesausflug zum Hessenpark

Die Richtsberggemeinde bietet am 21. Juni 2018 eine Tagesfahrt zum Hessenpark und

nach Bad Salzhausen an. Nähere Informationen finden sich auf deren Seite.

Gottesdienst im Grünen

Wie in den Vorjahren soll auch diesmal ein gemeinsamer Gottesdienst von Lukas- und Paulusgemeinde am Tag der Himmelfahrt Christi, dem 10.5.

um 10.45 Uhr im Park hinter der Pauluskirche gefeiert werden. Bei nasskaltem Wetter findet er in der Pauluskirche statt.

Gemeindefreizeit im Knüll

Am Himmelfahrtswochenende bieten Lukas- und Paulusgemeinde vom 10. bis 13.5. eine Gemeindefreizeit im Knüll-House bei Neukirchen an, die von Pfar-

rer Gernot Spies und Pfarrer Markus Rahn geleitet wird. Nähere Informationen stehen auf der Seite der Paulusgemeinde.

„Gott und die Quantenphysik“

So überraschend es klingen mag, es gibt aufschlussreiche Verbindungen zwischen Erkenntnissen der Quantenphysik und dem Glauben an eine trans-

zendente Wirklichkeit. Um diese Entdeckungen geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfarrer Markus Rahn am Mittwoch, dem 16.5. um 19.30 Uhr.

Frühlingsgottesdienst für die Kleinsten

Am Donnerstag, dem 24.5. um 15.30 Uhr öffnet die Lukaskirche ihre Türen für alle Familien mit Kindern im Krippenalter

zu einem fröhlichen Krabbelgottesdienst, den Mitarbeiterinnen der Krippe gemeinsam mit Pfarrer Markus Rahn gestalten.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 3.5. sind um 15.00 Uhr im Gemeindesaal die Tische festlich gedeckt. Neben einem gemütlichen Kaffeetrinken erwartet die Besucherinnen und Besucher ein interessanter Kurzvortrag. Und besonders gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch und gemeinsames Singen sind die Elemente des Freundeskreises Lukas, der am Donnerstag, dem 17.5. um 17.00 Uhr herzlich zu seinem Treffen einlädt.

Regelmäßige Veranst.

So 9.30 Uhr Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)
Di 15.00-16.30 Uhr Konfirmationskurs
Di 17.30-19.00 Uhr Marburger Seniorenkantorei

Kirchenbücher

Beerdigungen:

Rudolf Wild, 79 Jahre
Horst Kühn, 86 Jahre

„mittendrIn“

Beim Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte am 25.5. um 15.00 Uhr geht es diesmal um das Thema „Christentum und Islam“. Zu Gast ist ein Referent aus dem Iran. Daneben gibt es wie gewohnt Raum zum Singen und zum Gespräch an festlich gedeckten Tischen.

Gottesdienst im Grünen

Wie in den Vorjahren soll auch diesmal der Gottesdienst am Tag der Himmelfahrt Christi um 10.45 Uhr im Park hinter der Kirche gefeiert werden. Bei nasskaltem Wetter geht es in die Kirche.

Konfirmation

Am letzten Sonntag im Mai, dem 27.5. um 10.00 Uhr werden in der Pauluskirche neun junge Menschen konfirmiert. Es sind: Gianna Fain, Justin Hancker, Frieda Heidl, Leo Ittner, Robin Konnertz, Aaron Ruff, Nils Schmitt, Meike Thomas und Lorna Waldminghaus.

Besond. Veranstaltungen

„Primavera – Zaubers des Frühlings“
Harfenkonzert mit Christa Werner
Sa 5.5., 19.00 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten

Himmelfahrts-Gottesdienst im Grünen
im Park hinter der Kirche
Do 10.5., 10.45 Uhr

Gemeindefreizeit
im Knüll-House bei Neukirchen mit Pfr. Gernot Spies und Pfr. Markus Rahn
Do 10. - So 13.5.

Einführung der Lektorin Christina Christ
So 20.5., 10.45 Uhr

Konfirmation
So 27.5., 10.00 Uhr

„mittendrIn“
Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte mit einem Gast aus dem Iran zum Thema „Christentum und Islam“
Fr 25.5., 15.00 Uhr

Neuer Konfirmationskurs
Di 29.5., 15.00 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde der Pauluskirche,



in diesem Monat haben wir die Freude, unsere langjährige Mitarbeiterin und Kirchenvorsteherin Christina Christ (Foto: priv.), dreifache Mutter und von Beruf Erzieherin und Diakonin, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung als Lektorin einzuführen. Dies soll am Pfingstsonntag um 10.45 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst geschehen, den sie von der Predigt an dann selbst halten und gestalten wird.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Harfenkonzert

Den musikalischen Auftakt zum Mai bildet in der Pauluskirche ein Harfenkonzert mit Christa Werner. Sie ist hier am Samstag, dem 5.5. um 19.00 Uhr mit ihrem Solo-Programm "Primavera - Zaubers des Frühlings" zu Gast. Frühlingshaft und dabei rhythmisch und temperamentvoll sind die Lieder und Tänze aus Irland, Mazedonien, Griechenland und Südamerika. Voller Lebensfreude und Leichtigkeit erzählen sie vom blauen Meer der Ägäis,

den Feen und Elfen im irischen Frühlingwald, von singenden Vögeln, dem "Pájaro Choqui" im Urwald Paraguays und von den atemberaubenden Wasserfällen "Cascada" von Digno Garcia in Brasilien und Venezuela.

Eine zu Herzen gehende Musik, präsentiert auf der indianischen Paraguayharfe und der Tiroler Volksharfe. Ergänzt wird das Programm mit Frühlingsgedichten. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Foto: privat



Neuer Konfirmationskurs

Der neue Kurs beginnt am Dienstag, dem 29.5. um 15.00 Uhr in der Pauluskirche.

Alle interessierten Jugendlichen, getauft oder ungetauft, die mindestens 13 Jahre alt

sind, können dazukommen und gern auch unverbindlich hereinschnuppern, wenn sie Lust haben, über die Grenzen des Alltäglichen hinauszudenken.

Gemeindefreizeit im Knüll

Am Himmelfahrtswochenende findet vom 10. bis 13.5. eine Gemeindefreizeit im Knüll-House bei Neukirchen statt, die von Pfarrer Gernot Spies und Pfarrer Markus Rahn geleitet wird. Das Thema lautet: „Den Schatz der Gemeinde neu entdecken“. Die Freizeit beginnt am Donnerstag mit dem Abendessen und schließt am Sonntag mit dem Mittagessen. Teilnehmen können Menschen jeden Alters. Für die Kinder wird nach Bedarf

ein eigenes Programm angeboten. Die Kosten für Unterkunft und Vollpension betragen für Erwachsene ab 28 Jahren 140 € (DZ) bzw. 170 € (EZ) pro Person, für Erwachsene von 18-27 Jahren 130 € (DZ). Für Kinder und Jugendliche sind die Beiträge wie folgt: 14-17 Jahre: 80 €; 7-13 Jahre: 70 €; 3-6 Jahre: 50 €; darunter kostenlos.

Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Telefon 06421-24771
E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de
Homepage: pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de
Vikar Michael Wischniewski
E-Mail: Michael.Wischniewski@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten:

Di 10.00-12.00 Uhr
13.30-16.30 Uhr

Fr 08.00-11.00 Uhr

Telefon 06421-24771

Diakon Marco Hinz

Tel. 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranst.

So 10.45 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderklub (5-6 Jahre)

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Gesa Luise Köstermeyer
Rike Karolin Köstermeyer
Emilia Matilda Santangelo
Lenny Mündel

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 03.05.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
18.45 Uhr Orgelbesper
Tag der Apostel Philippus
und Jakobus

Samstag, 05.05.2018

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig und Pfr. Dietrich
Abendmahlsgottesdienst
am Vorabend der
Konfirmation

Universitätskirchengemeinde
18:30 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Vorabendgottesdienst
zur Konfirmation
17:00 Uhr St. Jost
Prof. Wagner-Rau

Matthäuskirchengemeinde
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Abendmahl am Vorabend
der Konfirmation

Sonntag, 06.05.2018
Rogate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich und
Pfr. Ludwig
Konfirmation

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Festgottesdienst der
Konfirmation
11:30 Uhr Schlosskapelle
Katharina Scholl
Slam

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Konfirmation mit Chor
„Frische Töne“

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Konfirmation

Lukaskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Walter
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Walter

Donnerstag, 10.05.2018
Christi Himmelfahrt

Pfarrkirchengemeinde
Universitätskirchengemeinde
Elisabethkirchengemeinde
Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr vor oder (bei
schlechtem Wetter) in der
Pfarrkirche
Pfr. Biskamp/ Pfrin. Simon

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Team

Matthäuskirchengemeinde
08:00 Uhr Festplatz
„Alte Schule“
Pfr. Seitz
Andacht zu Beginn des
Grenzanges

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Marbacher Hütte
Pfrin. Dr. Schindehütte
mit der KiTa
Emil-von-Behring-Straße und
Tina Kuhn

Lukaskirchengemeinde und
Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr nahe der
Pauluskirche
Pfr. Rahn
Gottesdienst im Grünen

Am Richtsberg
11:00 Uhr auf dem Christa-
Cziempel-Platz
Gemeinsamer Gottesdienst
mit der Stadtmission
mit Pfr. Henke und Pfr. Huth

Samstag, 12.05.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon

Sonntag, 13.05.2018
Exaudi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Prof. Dr. Barth
10:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
danach
Gemeindewanderung

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Range

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Range

Sorgen kann man teilen.



Helfen Sie uns dabei.
Im Frühjahr 2018 beginnt ein neuer Ausbildungskurs.
Weitere Infos unter:
06423/96 92 72
www.telefonseelsorge-marburg.de
Die Deutsche Telefonseelsorge ist Partner der Telefonseelsorge

TelefonSeelsorge
Anliegen, Kompetenzen, Rhythmus der Hilfe.
TelefonSeelsorge Marburg



Die liturgischen Farben: Dem Kirchenjahr sind bestimmte Farben zugeordnet. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der Zeiten und Festtage. Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag ("Totensonntag"). Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste). Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag). Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten). Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit). Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Weigel
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Weigel

Donnerstag, 17.05.2018

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prädikant Rustmeier
18.45 Uhr Orgelversper

Samstag, 19.05.2018

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber

Sonntag, 20.05.2018 Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Familiengottesdienst mit
anschließendem
Mittagessen

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Lektor Kuntsche

Universitätskirchengemeinde

10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Team

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Grillplatz am
Runden Baum im Stadtwald
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
mit Begrüßung der neuen
Konfis und
Mittagessen

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. i.E. Berg
mit Ausstellungseröffnung
Elisabeth Knossalla

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Montag, 21.05.2018 Pfingstmontag

Alle Gemeinden

11:00 Uhr Einladung aller
Gemeinden zum ökumeni-
schen Pfingstgottesdienst
auf der Schlossparkbühne.
Zeitgleich wird auch ein
Kindergottesdienst ange-

boten! (Bei schlechtem
Wetter findet alles in der
Pfarrkirche statt.)

Donnerstag, 24.05.2018

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
18.45 Uhr Orgelversper

Samstag, 26.05.2018

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:30 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Abfahrt zum Kindertag des
Kirchenkreises. Rückkehr
gegen 17.00 Uhr.

Sonntag, 27.05.2018

Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Jugendgottesdienst
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethenhof
Dekan zur Nieden
14:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Frühlingsfest FBS

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Universitätsprediger
Prof. Erne
Gemeinde- und Universitäts-
gottesdienst „Das moderne
Christusbild“

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
mit Begrüßung der neuen
Konfirmanden

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde

10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Konfirmation

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Donnerstag, 31.05.2018 Fronleichnam

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
18.45 Uhr Orgelversper

- Anzeige -

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachgründer Bestatter	Am Kruppen 8 Tel./fax (0 64 21) 3 35 48 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HENRICH & JÖRG HEUSER Fachgründer Bestatter	Waldstr. 9 Tel./fax (0 64 21) 6 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgründer Bestatter	181-Cappel, Zur Burgstr. 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PIETER SPUCK BESTATTUNGSGESAMT Kapellmeister	Schulstraße 9a Tel./fax (0 64 21) 6 28 68	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgründer Bestatter Bestattermeister	Am Elterngarten 6 Tel./fax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

OE KU MEINE ZU FUSS

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der Liebfrauenkirche in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253

13.05. 09.15 Uhr	Bei Braunfels	Herr u. Frau Orthwein (mit Schlossbesichtigung)	
	Treffpunkt Hauptbahnhof		10 km
27.05. 13.30 Uhr	Bei Niederwald	Frau Wiegand	
	Treffpunkt Liebfrauenkirche		9 km

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8,

Termine erfragen

Altenheim Rosenpark

Termine erfragen

DRK-Altenwohn- und Pflege-

heim Deutschhausstraße 25

Hauskommunionfeier nach

Absprache, Termine erfragen

Fr, 04.05., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6

Freitags 10.30 Uhr

Gottesdienste Auf der Weide

11.5. N.N.

25.5. Joachim Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußberg 3

alle vierzehn Tage samstags

10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a

Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24

Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30

Andachten: jeden Donnerstag

jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege

im Park

Cappeler Str. 72,

2. und 4. Do im Monat

15 Uhr Evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Kapelle

Mi 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle

Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier

(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

Gottesdienste finden in der Kir-

che im Parkgelände statt. Ter-

mine an der Pforte erfragen (im-

mer besetzt), Tel. 06421-4040.

Klinik für Psychiatrie und

Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18.30 Uhr,

„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

Stationsandachten im Psy-

chiatrischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98

Nach Vereinb. und Bekanntga-

be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 18.15 Uhr Gottesdienst im

Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554
E-Mail: E.Kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Bornegasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Literaturkreis mit Pfr. i.R.
Rödiger am 3., 17. u. 31. Mai,
jeweils ab 18.30 Uhr

Gesprächskreis „Glaube“ in
der Bibliothek der Dr. Wolff-
schen Stiftung (Bachweg 17)
am 24. Mai, 16.30-18.00 Uhr,
mit Pfr. Seitz.

Kinderkirche für Kinder von 5-
10 fährt am 26. Mai mit zum
Kindertag des Kirchenkreises.
Abfahrt um 10.30 Uhr vom Kir-
chenparkplatz. Rückkehr ge-
gen 17.00 Uhr. Anmeld. (bis
spät. 20. Mai) und nähere In-
fos bei Pfr. Seitz, Tel.: 33105.

Konfirmation 2018

Mit einem musikalischen
Abendmahlgottesdienst
(Samstag, 5. Mai, Beginn um
17.00 Uhr) und dem festlichen
Einsegnungsgottesdienst mit
dem Chor „Frische Töne“

(Sonntag, 6. Mai, Beginn um
10.00 Uhr) endet der gemeinsa-
me Weg mit unserer aktuellen
Konfirmandengruppe.

Besondere Höhepunkte der
Konfirmandenzeit waren das

Begrüßungsfest in Oberweimar
mit allen Konfis des Kirchen-
kreises, das Konfi@castle, das
Reformationsjubiläum, das Lu-
therfest, das Krippenspiel am
Heiligen Abend, der Gottes-

dienst Ende Februar
mit fünf Konfitaufen
und der vorgezoge-
nen Konfirmation von
Evyn Berry und der
vollkommen selb-
ständig durchgeführ-
te Gottesdienst am
22. April, in dem sich
die Jugendlichen der
Gemeinde mit vielen
wichtigen Gedanken
zum Thema „Gebote“
vorgestellt haben.

Wir wünschen un-
seren einundzwanzig
Konfirmandinnen
und Konfirmanden
eine wunderschöne
Konfirmation und ei-
nen gesegneten
Weg ins Leben!

Konfirmiert werden: Joel Ah-
lendorf, Selina Beyer, Max
Brunke, Mathis Buchholz, Fritz
Eucker, Tim Fähnrich, Magdale-
na Hescher, Pauline Höhbusch,
Lino Holtzmann, Anton Kelz, Lil-
li Lange, Tim Merlau, Philipp Mi-
chel, Maximilian Muswieck,
Sasha Nau, Elias Paul, Angeli-
na Ruder, Paula Wieting, Arse-
nij Winkel, Clemens Winzen-
burg.

Woher bekomme ich meine nächste KiM?

Alle Abonnenten der Ober-
hessischen Presse bekommen
drei bis vier Tage vor Monatsen-
de die KiM des nächsten Mo-
nats als Einlage in der OP.
Wenn das einmal nicht klappen
sollte oder man kein entspre-
chendes Abo hat, kann man
sich die KiM an folgenden Stel-
len holen (natürlich nur, solange
der Vorrat reicht):

Ockershausen: Alleecafé,
Blumenzauber (ehem. Link),
Apotheke „Hohe Leuchte“,
EDEKA, Schwälmer Brotladen,
Gemeindehaus, Kirche.

Stadtwald: Bistro A Capella,
Familienzentrum, Tegut, Italieni-
sches Restaurant „La Rosa Bi-
anca“.



Die Konfirmandengruppe nach dem Gottesdienst am 25. Februar, in dem Evyn Berry (im Anzug) wegen des Wegzugs der Familie in die USA vorzeitig konfir-
miert wurde. Auf dem Bild fehlen: Joel Ahlendorf und Fritz Eucker.

Foto: Sonja Lange

Kirchenvorstand zu Besuch bei der Kita im Stadtwald

Am 12. März besuchte der
Kirchenvorstand unsere Evan-
gelische Kindertagesstätte in
der Graf-von-Staufenberg-Stra-
ße. Daniela Dobner und Leiterin
Dagmar Messmer erläuterten
die Funktion der einzelnen Räu-
me und informierten über das
Konzept der Einrichtung, gute
Erfahrungen und aktuelle Pro-
blemlagen.

Der Kirchenvorstand ist dank-
bar für die gute und engagierte
Arbeit unter nicht immer einfa-
chen Rahmenbedingungen. Vor
allem im Blick auf das in die
Jahre gekommene Kita-Gebäu-
de wäre es wünschenswert,
wenn der von der Stadt schon
lange geplante Kita-Neubau
nicht mehr allzu lang auf sich
warten ließe.

Familiengottesdienst unter freiem Himmel

Unser traditioneller Frühjahrs-
Freiluft-Familiengottesdienst
auf dem Grillplatz am Runden
Baum findet in diesem Jahr wie-
der am Pfingstsonntag (20. Mai)
statt. Beginn ist um 11.00 Uhr.
Besonders begrüßt wird in die-

sem Gottesdienst unsere neue
Konfirmandengruppe, die am
Dienstag davor mit dem Unter-
richtsjahr beginnt.

Anschließend sind alle einge-
laden zu einem einfachen Mitta-
gessen.

Andacht zu Beginn des Grenzgangs am Himmelfahrtstag

Ockershausen begeht in die-
sem Jahr sein 4. Grenzgangfest.
Der eigentliche Grenzgang ist für
den Himmelfahrtstag (10. Mai)
vorgesehen. Er beginnt auf dem
Festplatz an der Alten Schule um
8.00 Uhr mit einer Andacht, die

zugleich auch der Gemeindegot-
tesdienst dieses Tages ist. Wem
das zu früh ist, der ist herzlich
eingeladen zum Himmelfahrts-
gottesdienst auf dem Lutheri-
schen Kirchhof, der um 11.00
Uhr beginnt.

Frühjahrswanderung: Wo der romantische Blick auf Marburg entstand

Zu einer besonderen Gemeindewanderung laden wir am 13.5. ein. Geführt von Roland Schmidt wollen wir die „Spiegelslust“ und ihre Geschichte, die sie mit „Alt-Marburg“ und dem „Kaiser-Wilhelm-Turm“,

aber auch mit weit entfernten Gegenden verbindet, kennenlernen. Denn wer heute von den Lahnbergen auf die pulsierende Universitätsstadt Marburg hinab blickt, ahnt kaum, wie gänzlich anders sich Landschaft und

Aussicht vor rund 200 Jahren präsentierten. Start ist um 13 Uhr am Parkplatz der Markuskirche (Bienenweg 37); Ende mit der Möglichkeit zu einer Einkehr gegen 15.30 Uhr an der Gaststätte „Spiegelslust“.

Ausstellung in der Markuskirche – Bilder zu Liedtexten von Paul Gerhardt

Vom 20.5. bis zum 17.6. werden unter dem Titel „So gehen unsere Wege gewiss zum Himmel ein“ Bilder der Künstlerin Elisabeth Knossalla zu Liedtexten von Paul Gerhard in der Markuskirche zu sehen sein. Das Material, mit dem die in Limburg lebende Künstlerin arbeitet (Wachs und Farbe auf neuen und alten Stoffen, auf Papier und Holz) zielt auf eine besondere sinnliche Wahrnehmung.

Im Dialog mit Liedern Paul Gerhardts sind dabei Bilder entstanden, die eine tiefere Wahrheit sichtbar machen. Eröffnet

wird die Ausstellung im Beisein der Künstlerin im Rahmen des Gottesdienstes am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr in der Markuskirche durch die Pfarrerin i.E. Siglinde Berg.

Zur Finissage im Gottesdienst am 17.6. wird sich Pfarrerin Schindehütte mit den Werken auseinandersetzen. Auch an diesem Tag ist Frau Knossalla persönlich vor Ort.



Bild der Künstlerin E. Knossalla.

Foto: privat

Himmelfahrts- gottesdienst

Am 10. Mai 2018 um 10.00 Uhr laden wir wieder herzlich ein zum Himmelfahrtsgottesdienst an der Marbacher Hütte mit anschließendem geselligem Beisammensein. Gestaltet wird der Gottesdienst von den Kindern der Kindertagesstätte Marbach sowie den Kinderchören unter Leitung von Tina Kuhn.

Erste Konferstunde

Die erste Konfirmandenstunde des Jahrgangs 2018/2019 findet statt am 8. Mai 2018 von 16.30-18.00 Uhr in den Räumen der Markuskirchengemeinde (Bienenweg 37).

Konfirmation

Am 6. Mai 2018 um 10.00 Uhr werden in einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Markuskirche konfirmiert: Max Achenbach, Rico Achenbach, Kilian Behrens, Luca Combé, Lucas Combé, Florian Hagenau, Klara Harnisch, Alisa Padva, Maximilian Schütz, Grace Weißenborn, Erik Wohlleben, Piet Veldman.

Gemeindefahrt nach Seligenstadt

Am 6.6. werden wir mit dem Bus zu einer Tagestour in die ehemalige Benediktinerabtei nach Seligenstadt aufbrechen. Geplant ist eine Führung durch einen Teil der Räumlichkeiten am Vormittag sowie ein Rundgang durch die unterschiedlichen Gärten am frühen Nachmittag. Zwischendrin werden wir beim Mittagessen Kraft tanken. Eine

Andacht sowie ein Kaffeetrinken runden den Tag ab. Je nach Teilnehmeranzahl werden die Kosten für Bus und Eintritte bei ca. 30 Euro pro Person liegen, zusätzlich Verpflegung. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am BGH Marbach, die Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr geplant. Bitte um frühzeitige Anmeldung bei Pfarrerin Schindehütte (Tel.: 06421-32658).

Projekt „Englische Madrigale“

Der Chor der Markuskirche singt beim traditionellen Sommermusikabend am 22. Juni englische Madrigale. Dafür findet am Samstag, dem 26. Mai von 15.00 bis 17.30 ein Probenachmittag in der Markuskirche statt.

Alle Singfreudigen (vor allem

Männerstimmen) sind zu diesem Nachmittag und zur Aufführung eingeladen. Vor dem Konzert gibt es noch eine Probe nach Vereinbarung. Der Chor freut sich über rege Teilnahme. Die Leitung hat Kantor Krumm (Tel.: 06421/21393, E-Mail: krumm.w@web.de)



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Dr. Katrin Schindehütte, Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
(Tel.: 931310)

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchor 1x wö.
14.15 - 14.45 Uhr in der ev. Kita Marbach, Kinderkirchenchor 2x wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: wöchentlich 16.30-18.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Hauskreis: 19.30 Uhr, jeweilige Termine nach Absprache, siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis: 02.05., 15 Uhr
Geburtstagskaffee: am 16.05., 15-17 Uhr
Chor: 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 03.05., 20.00 Uhr

Samstag

Kinderkirche: 19.05., 10-12 Uhr
Kinderfrühstück: 26.05., 11-17 Uhr: Fahrt zum Kreiskindertag nach Wolfshausen

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Möglichkeit der Kinderbetreuung (bitte vor Ort nachfragen).



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel.: 06421-41990

Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Gemeinsamer Senioren- und Geburtstagscafé

3. Do im Monat um 15.30 Uhr
in der Thomaskirche

Spinnstube

2. und 4. Do im Monat um 16
Uhr in der Emmauskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um
19.30 Uhr in der KiTa Berliner
Straße

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr

Konfirmandenunterricht

Di, 16 Uhr

Konfi Club

Di, 17.30 Uhr (14-tägig)

Teensclub S

Fr, 17-20 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Seniorenfahrt 2018

Am Donnerstag, dem 21. Juni, unternehmen wir eine Seniorenfahrt in den Hessenpark und nach Bad Salzungen. Wir starten um 8.30 Uhr (ab Beltershausen) und werden gegen 10.30 Uhr zu einer Führung

durch den bekannten Hessenpark erwartet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen brechen wir nach Bad Salzungen auf, dem bekannten Kurort in der Wetterau. Den Heimweg treten wir gegen

16.00 Uhr an. Die Fahrtkosten betragen 20 EUR und enthalten die Busfahrt den Eintritt und die Führung im Hessenpark. Interessierte können sich im Gemeindebüro der Thomaskirche anmelden.

Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2018/2019

Nach den Sommerferien, am Dienstag, 7. August, beginnt der neue Konfirmandenkurs. Wir schreiben alle Jugendlichen auf dem Richtsberg an, die zwischen Juli 2004 und Juni 2005 geboren (in der Regel 7. Klasse) und

evangelisch getauft sind. Jugendliche, die Interesse am Konfirmandenunterricht haben, aber jünger, älter oder noch nicht getauft sind, können ebenfalls teilnehmen und sind herzlich willkommen. In diesem Fall ist es

wichtig, sich vorher in den Gemeindebüros anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation gibt es auf einem Konfirmandenelternabend am Dienstag, 8. Mai, 18.30 Uhr, in der Thomaskirche.

Virtuell unterwegs mit dem Richtsberg Mobil

Am Mittwoch, dem 16. Mai, ab 16.00 Uhr veranstaltet der Begleitausschuss des Richtsberg Mobils zusammen mit den Teamern das diesjährige Frühlingsspendertreffen in der Thomaskirche.

Bei hoffentlich herrlichem Sonnenschein werden wir alle Spenderinnen und Spender aber auch Interessierte mit Cocktails und Waffeln empfangen.

Es gibt die Gelegenheit, mehr über das Richtsberg Mobil zu er-

fahren und in einem eigens gedrehten Film das Team auf seiner Fahrt über den Richtsberg

zu begleiten. Wir freuen uns weiterhin über Ihre Unterstützung.

Foto: A. Hatami



Konfirmandenfreizeit in Fulda



Das Bild entstand bei einer Stadtrallye durch die Innenstadt Fuldas vor dem Dom.

Foto: O. Henke

Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt

In diesem Jahr feiern wir auf dem Christa-Czempiel-Platz ab 11.00 Uhr zusammen mit der Gemeinde der Stadtmission. Thematisch geht es um die Frage „Ist da jemand?“. Fragen nach dem Sinn des Lebens, den „Social Medias“ und der Einsamkeit kommen auf. Musikalisch gestaltet den Gottesdienst der Posaunenchor unter Leitung von Björn Sandrock mit. Anschließend laden wir zum Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen ein. Für die Kinder steht nach dem Gottesdienst das Team des Richtsberg Mobils bereit.

„Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache, und wir haben sie, um zu sprechen.“

Theodor Fontane (1819-1998), deutscher Erzähler

„Kommt wir gehen nach Jerusalem“ – eine Spinnennetzgeschichte

Die Kinder der Pferdchengruppe sitzen im Kreis auf dem Teppich. Gleich wollen sie eine Geschichte nacherzählen. Die Fachkraft hat zu Beginn ein Wollknäuel, sagt einen Satz, hält das Fadenende fest und wirft das Knäuel zu einem Kind. Das Kind ergänzt die Geschichte, hält den Faden und wirft das Knäuel zu einem anderen Kind weiter. „Kommt, wir gehen nach Jerusalem“, sagte Jesus zu seinen Jüngern.“ Das erste Kind sagt: „Sie holen einen Esel.“ Das nächste Kind: „Jesus reitet auf dem Esel nach Jerusalem.“ „Menschen stehen am Weg.“ „Sie haben Palmzweige.“ „Sie rufen Hosanna.“ „Jesus kommt an ein Haus.“ „Dort will er das Passahfest feiern.“ „Sie haben Mazzen.“ „Mus und bittere Kräuter.“ „Wein und Brot.“ „Jesus teilt das Brot.“ „Jeder bekommt was.“ „Er gibt den Kelch weiter.“ „Wir sollen uns an ihn erinnern, wenn wir Brot teilen und Wein trinken.“ „Dann feiern wir Abendmahl.“ Mit einer Spin-

nennetzgeschichte kann eine bekannte Geschichte nacherzählt werden oder eine neue Geschichte „gesponnen“ werden.

Die Kinder werden ermuntert zum Erzählen und Zuhören, erweitern ihren Wortschatz, verknüpfen Gedankengänge, erleben Gemeinschaft und können nebenbei ein schönes Spinnennetz bewundern.

Marburger

Sprachförderkonzept

Kinder nutzen Sprache, um mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen, sich mitzuteilen, auszutauschen, zu diskutieren und sich ihre Welt zu erschließen. Somit ist Sprache der Schlüssel zu Teilhabe und Gemeinschaft. Um Kindern von Anfang an in ihrer frühkindlichen Sprachentwicklung viele Anregungen zu geben, hat die Stadt im Jahr 2016 das Marburger Sprachförderkonzept ins Leben gerufen.

34 Kitas nehmen teil an dem gesamtstädtischen, trägerübergreifenden und langfristigen Projekt, die alltagsintegrierte

sprachliche Bildung von Kindern zu fördern. Jede Kita hat eine Fachkraft, die an Fortbildungen und AGs zum Thema Sprache teilnimmt, sich mit anderen Fachkräften austauscht und einen Transfer in die eigene Kita schafft.

Sprachförderung in der Kita Philipppshaus

Eine Bibliothek wurde eingerichtet zum Ausleihen, zum Vorlesen und zum dialogischen Betrachten eines Bilderbuches. Das Team erhält in der Dienstbesprechung Inputs aus den AGs über Sprachentwicklung, Sprachauffälligkeiten, Fördermöglichkeiten, Spiele, Bücher und Anregungen in punkto Sprache. Eine „Sprechblase“ informiert über einen sprachlichen Schwerpunkt, auf den in nächster Zeit alle Fachkräfte achten sollen, um das eigene Dialogverhalten zu reflektieren, z. B. beim handlungsbegleitenden Sprechen.

*Text und Foto: Diakonin und
Kindheitspädagogin
Simone Biskamp
Kita Philipppshaus*



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philipppshaus

Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Baumgardt

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort BarfußBertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
17.00-19.00	Gitarrengruppe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Mo. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum-Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
 Tel. 3093554
 mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Zentrale/Sekretariat/ Jugendhaus „compass“
 www.ejmr.de
 Tel. 61194, Fax 617420
 mail:
 Ev.JugendMarburg@ekkw.de
 Markus Klonk
 mail: markusklonk@ejmr.de
 Michael Grünewald
 mail: gruenigruenewald@ejmr.de
 Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
 Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
 mail: kjhconnex@ejmr.de

eJM feierte „YouGo“ in Fronhausen

Eltern – jeder hat Eltern. Und doch ist diese Thematik mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und Emotionen verbunden. Und was bedeutet es eigentlich, Gott Vater zu nennen? „Eltern“ war das von den Jugendlichen gewählte Thema des Jugendgottesdienstes am 09. 03. in Fronhausen.

Ein Team von Jugendlichen und Jugendreferenten der eJM hatten dazu für 19 Uhr in das

Bürgerhaus eingeladen. Gleich zu Beginn wurden die Besucherinnen und Besucher von den beiden jungen Moderatoren Mirjam und Deciel mit lustigen Fragen zum Thema Eltern konfrontiert.

Anschließend bestand der weitere Abend aus einem abwechslungsreichen Programm mit eigener Band, einem witzigen Theaterstück über „10 Arten von Eltern“, einer „knackigen“

Predigt, offenen Gebetsstationen und einem Ausklang mit frischen Crêpes.

Den jugendlichen Besucher*innen und Mitwirkenden hat dieser Abend viel Spaß gemacht und so entstand eine Vorfreude auf die nächsten YouGo-Aktionen am 27. April in der Matthäuskirche in Marburg, am 25. Mai als StartUp-Abschluss und am 15. Juni im Rahmen der Konfi@Garden-Aktion in Wehrda.

Start Up – Jugendliche werden zu Mitwirkenden

Alle Kirchenvorstände wünschen sich, dass Jugendliche sich nach der Konfirmation noch irgendwie in den kirchlichen Strukturen beteiligen. Bei den Start Up-Schulungen der

eJM wird dies sichtbar. In den Osterferien wurden wieder 10 Jugendliche intensiv für die Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugend-

lichen geschult. Fünf Tage arbeiteten sie intensiv an Themen wie Spiel- und Erlebnispädagogik, Kommunikation, Rhetorik, Entwicklungsstufen, Umgang mit Konflikten und Spiritualität. Damit sie das Erlernte auch gut behalten können, wendeten die Themen in viele gemeinsame Übungen, Spiele und Erlebnisse verpackt, die neben dem wichtigen Inhalt auch einfach Spaß machten.

Nach einem noch zu absolvierenden Praxisprojekt bekommen die Jugendlichen am 25. Mai zusammen mit den anderen StartUp-Absolvent*innen von der Herbstferien-Schulung ihr Zertifikat und werden dann bei den verschiedenen Aktivitäten der eJM und ihrer Kirchengemeinden mitwirken.

Foto: privat



Mit dem Kanu auf die Lahn

Am Fronleichnams-Wochenende wird die eJM unter der Leitung von Markus Klonk eine Kanutour auf der Lahn anbieten. Nachdem im letzten Jahr eine solche Fahrt nur bis Weilburg stattfinden konnte, soll in diesen vier Tagen eine Fortsetzung Richtung Limburg stattfinden. In gemeinsamer Planung wird entschieden, welche Etappen gefahren werden, wo die Übernachtungen mit den Zelten sein werden und wo und was eingekauft und gekocht wird. Interessierte sollten sich schnellstmöglich im compass melden, um noch in die Planung einbezogen werden zu können.

eJM organisiert wieder Marburger Schülerband Open Air

Am 11.-12. Mai findet auf den Lahnwiesen bei der Mensa-Brücke wieder das Marburger Schülerband Open Air statt. Auch in diesem Jahr sind Mitarbeitende des Jugendhauses „compass“ wieder maßgeblich an der Organisation und Durchführung beteiligt.

Deshalb werden sie mit der

neuen „eJM-AnsprechBAR“ dort erscheinen und das musikalische Engagement der jugendlichen Bands unterstützen und fördern.

Jeweils von 16.30-22.00 Uhr werden insgesamt 15 junge Bands, Sängerinnen und Sänger sowie Rapper zeigen, welche Musik heute aktuell ist.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Pfingsten mit allen Sinnen – Für Eltern, Großeltern und Kind (ab 4 J.).

Wie gehen wir als Familie auf Pfingsten zu und wie können wir das Besondere dieser Zeit erleben? Wir hören an diesem Nachmittag etwas über die Pfingstgeschichte und erleben diese mit all unseren Sinnen – seid gespannt!

Fr, 18.05., 15.00-18.00 Uhr
2 Köche - 4 Gänge - 8 Gäste (2-4-8). – Ein besonderer kulinarischer Abend mit Bürgermeister Wieland Stötzel

Verbringen Sie gemütliche Stunden mit dem Bürgermeister, einem guten Essen sowie interessanten Gesprächen am Tisch.

Fr, 18.05., 18.00-22.00 Uhr

Mir geht es nicht gut – Wege aus der Depression

Depression wird spürbar in tiefer Gefühllosigkeit und Niedergeschlagenheit, die lähmt und kraftlos macht. In geschützten Räumen können Sie Ihre Fragen stellen und neue Strategien entwickeln, offensiv mit Ihrer Depression zu leben. Für Betroffene, Angehörige und Interessierte.

Do, 24.05., 19.30–21.00 Uhr

Persönlichkeit überzeugt – Ermutigungskompetenzen erwerben

Vieles steckt in Ihnen. Ihre Ausstrahlung und Ihre innere Haltung entscheiden darüber, wie andere Menschen Sie wahrnehmen. Gewinnen Sie mehr Sicherheit bei beruflichen Herausforderungen, im Umgang mit

Auf Wiedersehen, liebe Esther!

Ende März verließ uns Esther Kasako nach ihrem einjährigen Aufenthalt als Bundesfreiwilligendienstleistende. Mit einem Koffer voller Erfahrungen und wunderbarer Begegnungen reiste sie zurück in die Demokratische Republik Kongo.

Wir sollen von Esther grüßen: „Danke Marburg, für alles und vor allem für die Freundlichkeit“ und wir in der fbs sagen „Danke Esther, für Deine ansteckende Fröhlichkeit und die vielen Hilfen, für deine Spuren, die Du bei uns und in unseren Herzen hinterlässt.“



der Familie oder den täglichen Begegnungen. Bleiben Sie in ungewohnten Situationen souverän und hinterlassen Sie bei wichtigen Gesprächen einen positiven Eindruck.

Sa, 26.05., 08.30-16.00 Uhr

Einstieg in die Lebensphase „Rente“. Neue Visionen & Aufgaben finden mit Hilfe der Biografiearbeit

Viele Menschen sind zu Beginn ihrer Rentenzeit auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Sie fragen sich: Ist ein Seniorenstudium, ein neues Hobby oder eine ehrenamtliche Tätigkeit das Richtige für mich? Im Kurs beschäftigen Sie sich mit dem Einstieg in die neue Lebensphase, Sie malen einen Lebensbaum, mit dessen Hilfe Sie neue Visionen und Aufgaben finden können.

Mo, 28.05., 18.00-21.00 Uhr

Wer bin ich, warum bin ich so wie ich bin und muss das so bleiben?

Das Enneagramm (nach Richard Rohr und Andreas Ebert) ist ein uraltes spirituelles Modell

der Selbsterkenntnis, der inneren Heilung und des seelischen Wachstums. Das Modell ermöglicht einen persönlichen Reifeprozess, der Hilfestellung bietet bei der Frage nach dem persönlichen Selbstverständnis.

Do, 07.06.-14.06., 19.30–21.00 Uhr

Meditatives Wandern in Oberweimar & Umgebung – eine Übung der Achtsamkeit:

Pfr. Dirk Wilbert führt die Gruppe zunächst ein, denn es geht bei dieser Übung der Achtsamkeit um die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Ziel ist es, beim meditativen Gehen bei sich zu sein, den eigenen Atem zu spüren und zur Ruhe zu kommen. Die Gruppe wandert schweigend ca. eine Stunde auf Wanderwegen um Oberweimar – mit anschließender Einkehr in der Martinskirche (Oberweimar). Sa, 09.06., 9.30–11.00 Uhr (gebührenfrei, bitte anmelden)



Melden Sie sich rechtzeitig an – Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

Wasserforscher/innen an und in der Lahn (ab 4 J.) mit Eltern/Großeltern

Der Fluss, den wir auf Brücken täglich überqueren, birgt viel zum Entdecken, wenn wir uns ihm näher zuwenden! An diesem Nachmittag erkunden wir die Tierwelt im Wasser, experimentieren mit Wasser und entdecken das quirlige Leben in jedem Wassertropfen. Kinder bis zu den Knien im Wasser!

Sa, 02.06., 15.00-17.30 Uhr

Großes Frühlingsfest

Am 27. Mai 14.00-18.00 Uhr feiern wir mit Euch den Frühling! Die fbs, das Mehrgenerationenhaus und die Lutherische Pfarrkirche laden ein zum kreativen & erlebnisreichen Nachmittag

- 14 Uhr: Fröhlicher OPEN-AIR-GOTTESDIENST, Luth. Pfarrkirche
- FAMILIENCAFÉ mit Kaffee und Kuchen, Kindertee und Bratwürstchen
- Livemusik
- Kinderschminken, Aktionen, Bewegung
- Spielmobil und Kreatives für Kinder



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!

Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 06.05.: Generationen begegnen sich – Die Jugendfeuerwehr kommt zu Gast! Mit. B. Schott.
- 13.05.: Bilderbuchkino „Der Ritter, der nicht kämpfen wollte“ mit M. von Bredow
- 27.05.: Großes Frühlingsfest, 14-18 Uhr
- 03.06.: Generationen begegnen sich, Jugendliche erklären Senioren das Smartphone, mit H. Thiesemann-Reith und R. Bahr

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr:

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslöse Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle,
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehöri-
ge, Vorbereitung und Durchfüh-
rung ambulanter Suchtbehand-
lung, Vermittlung in stationäre An-
gebote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallen-
dorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

Mütter-Kuren, Mutter-Kind-Kuren, Vater-Kind- Kuren, Kuren für pflegende Angehörige

Die meisten der Mütter und Väter, die zu uns in die Beratungsstellen kommen, fühlen sich ausgebrannt und überlastet.

Doppelbelastung durch Familie und Beruf, Erziehungsschwierigkeiten während frühkindlicher Trotzphasen oder der Pubertät, Belastung durch infektfanfällige, verhaltensauffällige oder behinderte Kinder, fehlende Unterstützung bei Alleinerziehenden: Das ist nur ein Ausschnitt dessen, was Menschen in ihrer Rolle als Mutter oder Vater belasten und zu starker seelischer und körperlicher Erschöpfung führen kann. Auch Menschen, die ihre erkrankten Angehörigen pflegen, leiden unter ähnlichen Erschöpfungssymptomen.

Für all jene, die sich in diesen Problemlagen wiederfinden, gibt es die Möglichkeit, im Rahmen einer dreiwöchigen stationären Maßnahme (Vorsorge und Reha nach §§ 24, 41 SGB V i. V. § 111 a SGB V) neue Kraft und Energie für den belastenden Alltag zu gewinnen. Das ganzheitliche Kurkonzept beinhaltet sowohl medizinische und psychologische als auch physio- und psychotherapeutische Angebote.

Viele dieser Angebote beinhalten eine gemeinsame Mutter- oder Vater-Kind-Interaktion, mit dem Ziel, das Verhältnis und die Bindung zwischen den Kindern und dem Elternteil zu stärken. Die Kuren zielen dabei ganz besonders auf die Bedürfnisse von Menschen in Erziehungs- oder Pflegeverantwortung ab. So gibt es seit einigen Jahren nicht nur für Eltern von

bis zu 12-jährigen Kindern die Möglichkeit, die Kur in Anspruch zu nehmen, sondern auch für Personen, die Zuhause ihre Angehörigen pflegen.

Die Schritte zur Kur

Um aufzuzeigen, wie der Weg hin zu einer erfolgreichen Kurmaßnahme verlaufen kann, werden im Folgenden die einzelnen Schritte der Antragsstellung beschrieben.

Erstgespräch

Am Anfang steht das Erstgespräch. In einer der zahlreichen Beratungsstellen des Müttergenesungswerkes (MGW) kann gemeinsam mit den BeraterInnen geklärt werden, ob eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur die passende Maßnahme ist oder, ob nicht andere Unterstützungsangebote zielführender wären. Handelt es sich um eine Kurmaßnahme, werden gemeinsam offene Fragen erörtert, Erwartungen besprochen und Ziele formuliert. Im Anschluss bekommen die Mütter und Väter die notwendigen Atteste und Antragsunterlagen und vereinbaren einen Termin mit dem Haus- sowie dem Kinderarzt.

Arztbesuch

Die Ärzte attestieren die jeweiligen medizinischen Voraussetzungen bei den Müttern oder Vätern. Auch bei den Kindern wird geschaut, ob Indikationen vorliegen. Ist dies der Fall, können auch die Kinder während der Kur Maßnahmen erhalten. Ansonsten gelten sie als Begleitkinder.

Zweitgespräch

Zurück in der Beratungsstelle wird unter Einbezug der individuellen Belastungen und des jeweiligen Krankheitsbildes gemeinsam eine geeignete Kureinrichtung ausgewählt und dann, im Auftrag der Mütter und Väter, der Kurantrag bei der jeweiligen Krankenkasse gestellt.

Nachsorgegespräch

Ein Nachsorgegespräch im Anschluss an die Kur kann dabei helfen, die Effektivität sowie die Nachhaltigkeit der Kurmaßnahme zu sichern und das dort Erlernte in den Alltag zu integrieren.

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf bietet das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf an vier Standorten Beratungsmöglichkeiten an. Diese finden sich in Marburg, Kirchhain, Stadthalendorf und Biedenkopf. Die einzelnen Adressen, sowie die Sprechzeiten können der Homepage entnommen werden.

MGW-Flohmarkt

Am Donnerstag, dem 9. 5. 2018 findet von 10-16 Uhr vor dem Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf in der Haspelstraße 5 der jährliche MGW-Flohmarkt statt. Neben dem Verkauf von Kinderkleidung, Spielzeug, Kaffee und Kuchen gibt es auch die Möglichkeit, sich bei den BeraterInnen über die jeweiligen Kuren zu informieren. Der Erlös geht an die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, mit dem Ziel, bedürftigen Müttern und Vätern ein kleines Taschengeld auszahlen zu können.



DIAKONISCHESWERK
MARBURG-BIEDENKOPF



Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Die Termine für Mai:

14. Mai 2018

Prof. em. Dr. Heiner Monheim
(Trier) 18:30 - 20:00 Uhr
Aspekte einer klimafreundlichen
Mobilität

28. Mai 2018

Dr. Carolin Völker (Frankfurt)
18:30 - 20:00 Uhr
Bedrohlich oder überbewertet?
Über die Umweltrisiken von
Mikroplastik



**Universitätsgottesdienste im
Sommersemester 2017
Universitätskirche, 11 Uhr**

So., 27.05.2018

Das moderne Christusbild
Bildpredigt: Prof. Dr. Thomas Erne
Musik: Gerold Vorrath (Orgel)

- Anzeigen -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Hintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax: 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel. 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
**Studienleiterin Pfarrerin
Maïke Westhelle**
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
Sekretariat: 06421-162913
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Hexagon

Montag, 7. Mai, 19.00 Uhr: Was
macht die Kirche bei der Armee?
Einblick in und Diskussion um Mi-
litärseelsorge.

Live Escape

Dienstag, 15. Mai, 20.00 Uhr
Ich bin Student*in, holt mich hier
raus – Experimente zu einer bibli-
schen Geschichte.

B B Z

Brötchen, Bibel, Zeitung,
Mittwoch, 16. Mai, 8.30 Uhr
Gemütlich frühstücken und dabei
über das Weltgeschehen und den
Glauben diskutieren.

Studenttag unterwegs

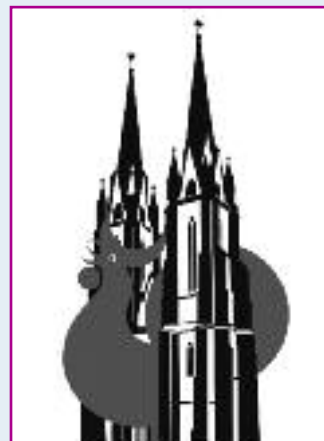
Samstag, 26. Mai, 10.00 Uhr
Mit dem Fahrrad zum Kloster
Bursfelde.
Treffpunkt Uni Göttingen,
Ende in Hann. Münden

Einführung in die Integrationsphase

Mittwoch, 30. Mai, 12.00 Uhr
Informationen zu Aufbau, Inhalt
und Funktion der Integrationspha-
se sowie organisatorische Hilfen.

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm, wei-
tere Informationen und Anmel-
dung zu den Veranstaltungen im
Büro (s.o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Mi., 02.05.2018,
20.30 Uhr Hinduismus
Mit einer Milliarde Anhänger*innen
ist der Hinduismus die drittgrößte
Religion der Erde.
Die nepalesische Studentin Mani-
la Shrestha wird hierzu referieren.

Mi., 16.05.2018,
19.00 Uhr Kirchenführung
Viele Tausend Besucher*innen
lockt die Elisabethkirche jedes
Jahr an. So auch uns!

Mi., 23.05.2018,
19.00 Uhr „Christen – Digital?!“
Mit anderen Marburger Studieren-
dengemeinden (ConneCT, KHG,
MBS, SMD und Tabor) wollen wir
über das Thema diskutieren.

Fr., 25.05. – So., 27.05.2018
Probenwochenende ESG-Chor

Regelmäßige Termine

Montag:
18.30-20.30 Uhr ESG-
Theater-Gruppe

Dienstag:
20.00 Uhr Kantorei der
Elisabethkirche

Mittwoch:
19.00 Uhr Gottesdienst,
danach gemeinsames Abendbrot
20.30 Uhr Themenabende,
geselliges Beisammensein u.a.m.

Donnerstag:
20.00 Uhr ESG-Chor



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
bueror@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags

18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

dienstags

20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar
(jeden 1. und 3. Dienstag im Mo-
nat)

mittwochs

18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium, anschl. Abendessen und
Gemeindeabend

freitags

07:00 Uhr „Eat and Pray“ – die et-
was andere Gebetsrunde im Ora-
torium
16:00 Uhr Lauffreizeit

Monatstermine der KHG:

Mi 02.05.18

19:45 Uhr Krimidinner /
Roncalli-Haus

Fr 04.05.18

19:30 Uhr Taizé-Gebet /
Meditationsraum, Roncalli-Haus

Mi 09.05.18

20:15 Uhr Kaffeeverkostung bei
„il gusto“ / MR-Weidenhausen

Mi 16.05.18

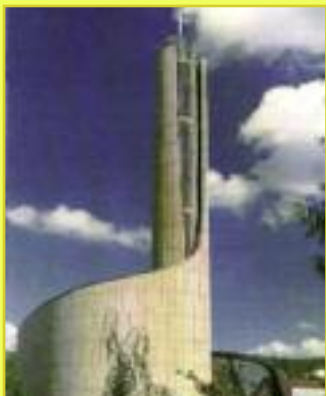
20:15 Uhr Offener Abend /
Roncalli-Haus

Mi 23.05.18

19:00 Uhr CrissCross: „Christ sein
– digital?!“ in der ESG. Weitere In-
fos über Website und Newsletter

Mi 30.05.18

20:15 Uhr Dachstuhlführung in
der Elisabethkirche



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Sidonie Lüttebrandt
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Di, Do 9:00-13:00 Uhr

Die Liebfrauenkirche zu Marburg

Entstehung und Name der Kirche

Eigentlich heißt diese „dritte katholische Pfarrkirche Marburgs“, wie Dechant Nüdling sie beim Kauf des Grundstücks an der Großseelheimer Straße genannt haben soll, ein wenig anders. „Liebfrauenkirche“ ist so etwas wie ein Spitzname, den man leichter aussprechen kann. Ihr ausführlicher Name ist „Unsere Liebe Frau von der Heimsuchung“.

Jede katholische Kirche besitzt einen Heiligen als Kirchen- oder Schutzpatron. Für die Liebfrauenkirche ist das Maria. Da es mehrere Marienfesttage im Kirchenjahr gibt, haben die damals hier wirkenden Jesuitenpatres den Tag „Mariae Heimsuchung“ ausgewählt, der heute am 2. Juli gefeiert wird. Er erinnert an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer ebenfalls schwangeren Verwandten Elisabeth in Ain Karim unweit von Jerusalem. Zur Namensgebung schreibt Pater Erich Rommerskirch, der zweite Pfarrer von Liebfrauen in der 1961 begonnenen Pfarrchronik: „Die alte Pfarrkirche Marburgs (die heutige Lutherische Pfarrkirche, CN) war eine Marienkirche. Wie sich aber bei der ‚Heimsuchung‘ Elisabeth und Maria begegneten und gemeinsam Gott priesen, so sollen sich in unserer Kirche ‚begegnen‘ Einheimische und Heimatvertriebene, Arbeiter und Studenten, Alte und Junge, und auch evangelische und katholische Christen.“

Die Kirche „Unsere Liebe Frau von der Heimsuchung“ wurde am 29. August 1965 vom damaligen Fuldaer Bischof Adolf Bolte eingeweiht. Ab 1962 war sie vom Architekten Günther Maiwald erbaut und vom Bildhauer Paul Brandenburg eingerichtet worden. Beide Künstler hatten zum Teil gegensätzliche Auffassungen. Brandenburg war geprägt durch die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65), während Maiwald in der Form ganz modern, jedoch in der reli-



Heimsuchungs-Relief.

Foto: privat

giösen Haltung eher bewahrend war. Dennoch besticht der Bau mit seinen hellen Mauern aus Waschbetonplatten nach außen vor allem durch seine Einheitlichkeit und Klarheit.

Architektur

Maiwald wünschte sich einen lebendigen Baukörper, weil eine lebendige Gemeinde darin zu Hause sein sollte. So hat er zwei Raumschalen gebaut: eine Schale, die vor dem Kircheneingang nach oben aufsteigt – die Marburger nennen die Kirche sicher auch deswegen scherzhaft „Seelenabschussrampe“ – und die zweite Schale, die im Altarraum beginnt und sich dann wie eine Spirale dreht und im Kirchturm endet. Diese beiden Mauerschalen sind wie zwei Arme, die die Gemeinde

umfassen, sie bilden eine durchgehende Linie – in Form einer Parabel – vom Boden bis zum Himmel. Der Architekt wollte in diesem Kirchenbau eine Verbindung zwischen Himmel und Erde ausdrücken.

Die im Bau der Liebfrauenkirche in 1962 bereits verwirklichte Schalenform ist mittlerweile sehr modern. Zum Beispiel trägt das Guggenheim-Museum in Bilbao verwandte Formen. Die schwingenden Linien finden sich wieder im Opernhaus zu Sydney, das als eine der modernsten Architekturen der Welt gilt.

Zu erwähnen sind auch die neuen Regierungsbauten in Berlin, namentlich das Kanzleramt, wo parabolische Formen, wenn auch in anderen Zusammenhängen, verwendet wurden. *Pfr. Christoph Näder*



Innenraum der Kirche.

Foto: Iris Kammerer

Himmelfahrts- wanderung

Am 10. Mai veranstaltet die Kugelkirchengemeinde eine Himmelfahrtswanderung. Treffpunkt ist der Hauptbahnhof in Marburg, der Zug fährt um 11:29 Uhr nach Wetter. Von dort aus wird die Wanderung über Sterzhausen nach Marburg gehen. Die Ankunft in Marburg erfolgt gegen 18 Uhr. Den Abschluss bildet eine Heilige Messe gegen 18:30 Uhr in der Kugelkirche.

Diözesaner Ministrantentag

Am 26. Mai 2018 findet ein diözesaner Mini-Tag in Gelnhausen statt, zu dem alle Ministranten und Ministrantinnen des Bistums Fulda herzlich eingeladen sind. In der Zeit von 10:00-17:00 Uhr wird es ein buntes Programm für Minis zwischen 9 und 13 Jahren geben – ältere Minis sind natürlich auch herzlich willkommen! Informationen: Pfarrbüros im Pastoralverbund „Katholische Kirche Marburg und Fronhausen“.

„Ich bin wert-voll!“

Pflegende und ihre Angehörigen sind zu einem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 01.06. um 15.00 Uhr in die kath. Kirche Maria Königin in Cölbe, Gartenstraße 7, eingeladen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet einen Fahrdienst an: Telefon 06408 5030448. Nach dem Gottesdienst gibt es die Einladung zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen im angrenzenden, barrierefreien Pfarrheim. Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb.

„Kommt alle zur Quelle!“ – Ökumenische Pilgerwanderung in Bad Wildungen

Am Sonntag, dem 13. Mai führen Pfr. Heiser und Pfr. Nentwich eine ökumenische Pilgerwanderung zur Jahreslosung 2018 durch: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst.“ (Offb 21,6).

Start ist um 14 Uhr an der Wandelhalle in Bad Wildungen. Auf der 12 km langen Strecke

Katholische Christen feiern Fronleichnam auf dem Marktplatz

Die vier katholischen Pfarrgemeinden in der Kernstadt (St. Johannes, St. Peter und Paul, Liebfrauen und St. Franziskus/Cappel) feiern auch in diesem Jahr zusammen das Fest Fronleichnam am Donnerstag, dem 31. Mai 2018. Die Messfeier beginnt um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz. Parallel dazu findet ein Kinderwortgottesdienst statt unterhalb des Sparkassengebäudes, ca. 2-3 Minuten fußläufig entfernt.

Im zweiten Teil der Feier führt eine Prozession vom Marktplatz über die Barfüßerstraße, Untergasse, Rudolphsplatz und Biegenstraße zur Kirche St. Peter und Paul. An der Augustinertreppe und am Schluss in der Kirche St. Peter und Paul finden Stationsgottesdienste statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Sinfonische Blasorchester des VfL Marburg.

Am Fest Fronleichnam (das

Wort bedeutet „Leib des Herrn“) feiert die katholische Kirche das zentrale Geheimnis der Gegenwart Christi im Altarsakrament. In einer Prozession wird das Brot des Lebens, das Christus für die Menschen ist, verehrt und durch einige Straßen getragen. Katholische Christen bekennen dabei, wer ihnen besonders wertvoll ist, wer ihnen letztlich Brot des Lebens ist.

Falls es am Morgen regnen sollte, wird um 9 Uhr in den katholischen Kirchen geläutet zum Zeichen dafür, dass die gemeinsame Eucharistiefeier aller Marburger Pfarreien in der Kirche St. Peter und Paul um 9:45 Uhr gefeiert wird.

Alle katholischen Christen Marburgs sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen. Im Anschluss an die Prozession gibt es in Peter und Paul einen Mittagsimbiss.

Firmvorbereitung 2018

Wir möchten nochmals an die Termine zur Firmung 2018 erinnern. Am 3. Mai um 19:30 Uhr findet im Gemeindehaus St. Peter und Paul (Biegenstr. 18, Marburg) ein Infoabend statt.

Der Startgottesdienst für die Firmvorbereitung ist am 25. Mai 2018 um 19 Uhr in Liebfrauen (Großseelheimer Str. 10, Marburg).

Von den Kirchengemeinden werden drei Möglichkeiten für die Vorbereitung zur Firmung angeboten, aus denen man sich für einen Weg entscheidet.

1. Samstagstreffs (5 Treffen) – ab 26. Mai 2018; 2. Vorbereitungswoche in Wolfshausen – 25.-29. Juni 2018; 3. Pilgerwanderung von Marburg nach Limburg - 29. Juli - 5. August 2018.

Die Firmtermine der Gemeinden sind:

Kugelkirche, St. Johannes
Evangelist: Sonntag, 9. September, 11:00 Uhr

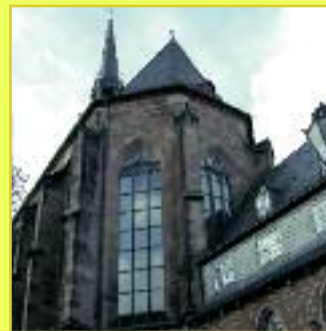
Liebfrauen: Sonntag, 16. September, 10:00 Uhr

St. Peter und Paul: Samstag, 22. September, 17:00 Uhr

genheiten können organisiert werden.

Anmeldung (bis 6. Mai) und weitere Infos bei Helmut Heiser (h.heiser@web.de, Tel. 85160) oder Klaus Nentwich (klaus.nentwich@peterundpaulmr.de Tel. 169570).

**Katholische Gottesdienste
nächste Seite!**



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindereferentin
Birgitta Marx
Jennifer Posse in Elternzeit

Sekretärinnen
Monika Bauer und
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30-17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2018

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. und 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
(nicht am 11.05. und 01.06.)
Thomaskapelle
19.00 Uhr Hl. Messe poln.
(1. Freitag im Monat)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet

Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(5. und 19.05.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Mi, 02.05.,
17.00 Uhr Rosenkranz-
andacht für Kinder
So, 06.05.,
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul,
anschl. Kirchenkaffee
Do, 10.05.,
Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Hl. Messe
Fr, 11.05. bis Sa 19.05.,
18.00 Uhr Beten der Pfingst-
novene in St. Peter und Paul
Sa, 12.05, 26.05.,
16.30 Uhr Hl. Messe
in kroatischer Sprache
So, 13.05.,
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. Mittagessen
So, 20.05.,
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul
Mo, 21.05., Pfingstmontag,
9.00 Uhr Hl. Messe
in St. Peter und Paul
11.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst auf der Schlosspark-
bühne mit Kindergottesdienst
Fr 25.05.,
15.00 Uhr Ökum. Gottes-
dienst für Menschen mit
ohne Demenz
in St. Peter und Paul
19.30 Uhr Startgottesdienst
der Firmbewerber
in Liebfrauen
Do, 31.05., Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz, anschl.
Prozession zur St. Peter und
Paul-Kirche mit Kinder-
gottesdienst



St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Do, 10.05.
Christi Himmelfahrt
18.00 h Festgottesdienst
So, 13.05.,
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
So, 20.05., Pfingsten
11.00 Uhr Festgottesdienst,
mit Chor
18.00 Uhr Pfingst-Vesper
Mo, 21.05. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst im
Schlosspark mit Kindergottes-
dienst (bei schlechtem Wetter
in der Luth. Pfarrkirche)
So, 27.05.,
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
Do, 31.05. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst auf
dem Marktplatz mit anschlie-
ßender Prozession mit
Kindergottesdienst

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 h
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
Fr 09.00 – 21.00 Uhr
Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 Uhr
Sa. 9.00 Uhr
03. Mai
15.00 Uhr Senioren-
nachmittag
Liebfrauen
Maiandacht
So 06./13./20./27. Mai
12.00 Uhr
Liebfrauenpfarrsaal
am 4. Mai um 19.00 Uhr
Glaubensgespräch
Bittprozessionen:
07. Mai um 19.00 Uhr
Liebfrauen
08. Mai um 17.30 Uhr
Thomaskapelle
09. Mai um 18.00 Uhr
St. Franziskus

Besondere
Beichtgelegenheiten
entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Maiandachten
Do, 03.05., 17.05., 24.05.
So, 06.05.
9.30 Uhr Familien-
gottesdienst
Mi, 09.05.
18.00 Uhr Bittmesse und
Prozession (Vorabend-
Messe)
Do, 10.05.
Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Festhochamt
So, 20.05. Pfingsten
9.30 Uhr Festhochamt
Mo, 28.05.
19.00 Uhr Lobpreis

Adressen:

Bonifatiuskapelle –

Großseelheimer Str. 10

Kapelle St. Elisabeth-

Altenheim –

Lahnstraße

Liebfrauen –

Großseelheimer Str. 10

Maria Königin –

Cölbe, Gartenstraße

Oratorium der Kath.

Hochschulgemeinde –

Johannes-Müller-Str. 19

St. Franziskus –

Cappel, Sommerstr. 7

St. Jakobus –

Wenkbach

St. Johannes –

(Kugelkirche) Oberstadt

St. Martin –

Wehrda, Im Loh

St. Peter und Paul –

Biegenstraße

Thomaskapelle –

Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KIM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg

Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672

E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:

www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie die-
sen auf dem großen Platz am En-
de der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt, der sich in einzelne
Gruppen unterteilt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen, der durch
ein großes Glasfenster mit dem
Gottesdienstraum verbunden ist.
Nach dem Gottesdienst laden wir
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee
ein. Eine gute Möglichkeit, um das
Gehörte zu vertiefen oder um Men-
schen kennen zu lernen. Übrigens,
die Predigten, die bei uns gehalten
werden, können Sie auch online
über unsere Webseite ([www.mr-or-
tenberg.de](http://www.mr-or-
tenberg.de)) hören.



06.05. Konfirmationsgottesdienst
Predigt: Stefan Piechottka
13.05. Predigt: Stefan Piechottka
20.05. Predigt: Stefan Piechottka
27.05. Predigt: Kathinka Hertlein



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt: Robert Höpke

Tel.: 06421 8099906

Handy: 0178/1356173

Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Teens:

Theresa Ickler

E-Mail: [jugendreferentin@mar-
burg-sued.de](mailto:jugendreferentin@mar-
burg-sued.de)

Tel. 06421/27223, Handy:

01573/4444137

Infos im Netz: www.mr-sued.de

www.ec-jems.de (junge Erwachs.)

www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste 10 Uhr

06.05. Kein Gottesdienst in MR-
Süd: Konfirmationsgottes-
dienst im Tabor Gemeinde-
zentrum

13.05. Kein Gottesdienst in MR-
Süd: Gemeindefreizeit

20.05. Dennis Schmidt

27.05. Missionsgottesdienst
Uta und Felipe Salazar

Besondere Events

10.-13.05.
Gemeindefreizeit

26.05.

14-17:30 Uhr FunTaKids Tag
„Waaaaa??? Schon wieder
Weihnachten?“

Wochenprogramm

Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

(* in den Ferien nur nach Abspr.)

So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)

Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezentr.

Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene, ab 18 J.)

www.ec-jems.de

Sa/Mi 19:00 Uhr EC-Jugendkreis

„sola4you“ (17-Mitte 20 Jahre)*
(Sa/Mi im Wechsel, genaue Ter-
mine unter: [www.mr-sued.de/jugend-
kreis](http://www.mr-sued.de/jugend-
kreis))

Regelmäßig, aber nicht wöchtl.

Do 17:00 „RockSolid“

(10-13 Jahre) monatlich: jeweils
der 2. Donnerstag im Monat

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner ([christi-
an@mr-sued.de](mailto:christi-
an@mr-sued.de) / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe:

Okay Google... (mit Q&A)

**03.05. ...was ist die Hölle und
wer kommt da rein?**

mit Fossi Bäume

10.05. ...warum gibt es Leid?

mit Christian Graß
+ Gästen

**17.05. ...wie geht Gott und
Geld?**

mit Pfr. Ulrich Hilzinger

24.05. ...ist Gott grausam?

mit Dr. Roland Werner

**31.05. ...wie kann ich mein
Liebesleben aufpeppen?**

**- Ich frage für einen
Freund**

mit Sebastian Baum
+ Gästen

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

**27. Mai, 15.00 Uhr Gesamt-
gottesdienst mit Fest**

Evangeliumshalle

Wehrda (Oberweg 60)

mit Elke Werner

Weitere Angebote

TeenZone,

Fr 18.30 Uhr ChristHaus,

ConneCT: junge Erwachsene,

facebook.com/connect.marburg

InCo: Internationale Begegnung,

So 18.30 Uhr ChristHaus

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**

Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21

Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg

Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80

buero@christus-treff-marburg.de

www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Ansprechpartner:

Stefan Kühne 06421/487379

Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

06.05.: N.N.

13.05.: S. Teper

20.05.: A. Hirsch

27.05.: D. Weiland

Im Anschluss an den Gottesdienst
**Glaubenskurs (dt. – farsi):
13.05. / 27.05.**

dienstags 18 Uhr:

Bibelgespräch

Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57

donnerstags 18:45 Uhr:

Gebetstreff

(03.05. / 17.05.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

dienstags 9:30 Uhr

Gebetstreff

(08.05. / 22.05.)

montags 15 Uhr:

Seniorenkreis

(07.05.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgen:**

freitags 17:30 Uhr:

Volleyball



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebistro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr En-
glish Worship Service.

Sa 5.5. English Worship Service

Alexander Hirsch

So 6.5. Alexander Hirsch

So 13.5. Matthias Rüb

So 20.5. 10 Uhr

Alexander Hirsch

So 27.5. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8-9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studen-
tenwohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).
Sa. 26.5. Gebetsnacht 20-24 Uhr.

Hauskreise

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Wetter, zwischen
Wehrda und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor; Pau-
se in den Ferien), für Kinder und
Jugendliche im Schulalter. Wei-
tere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Besondere Veranstalt.

Wir feiern **Pfingsten** – gemein-
sam mit der Evangelisch-freikirch-
lichen Gemeinde, der Christenge-
meinde „Licht der Hoffnung“ und
der Anskar-Kirche am Pfingst-
sonntag, 20.5., 10 Uhr in der Ufer-
kirche!

Frauenbrunch 26. Mai 10 Uhr im
Gemeindezentrum der EFG im
Damaschkeweg 11b. Schwester
Christine Muhr spricht zum Thema
„Wenn die Wüste blüht: Gefahren
und Chancen in Krisenzeiten“. An-
meldungen bitte bis zum 24. Mai
unter Tel. 06420 3762168 oder
0151 18165626.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10 Uhr

Besonderes:

10. Mai Himmelfahrtsgottes-
dienst um 10:00h

20. Mai Pfingstgottesdienst
um 10:00h

27. Mai Missionsgottesdienst
mit Dr. Alfred Meier, Mali

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr comneo (18-30 J.)
comneo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Seniorentreff, Mittwoch 23.05.
15:00 Uhr Karin Mende berichtet
über Madagaskar
Taufseminar, Dienstag 29.05.
20:00 Uhr mit Pastor Thomas
Zels



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first and the last
Sunday: May 6&27

- international and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: Tuesday at 5:00 pm

Special Events

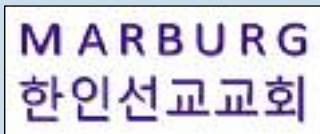
- Breakfast and Prayer:
Sat. May 19, from 9:30 am
- Tea & Games
Friday, May 11, 3:30-5 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unsere zwei-sprachigen
Gottesdiensten:
Sonntagmorgens, um 10 Uhr –
jeweils am ersten und letzten
Sonntag im Monat: 6. u. 27.5.
- zum internationalen und ökume-
nischen Abendgebet, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé:
Jeden Dienstag um 17 Uhr

Besond. Veranstalt.

- Frühstück:
Samstag, 19.5. ab 9.30 Uhr
- Spielenachmittag
Freitag, 11.5., 15.30-17 Uhr
Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch, um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst

Savignystr. 11a,

35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

06.05.2018, Rogate:

10.00 Uhr Konfirmationsgottes-
dienst in der SELK-Kirche,
Warzenbach, Gasse

10.05.2018, Himmelfahrt:

09.00 Uhr: Gottesdienst in
Treisbach, Zur Aue 7

13.05.2018, Exaudi:

09.30 Uhr: Abendmahlsgottes-
dienst, Kollekte: Diasporawerk

20.05.2018, Pfingstfest:

11.15 Uhr: Abendmahlsgottes-
dienst

21.05.2018, Pfingstmontag:

11.00 Uhr: Ökumenischer Gottes-
dienst am Schlossberg, Marburg
(ACK)

21.05.2018, Pfingstmontag:

18.00 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst in der SELK-Kirche in
Warzenbach, Gasse

28.05.2018, Trinitatisfest:

11.15 Uhr Gottesdienst mit
Lektorin L. Alt

Die Auferstehungskirche ist wo-
chentags zu bestimmten Zeiten ge-
öffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im Pfarramt
erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der
Homepage:
www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

„JUDAS“

Anmerkungen zum Artikel von Parvis Rahbarnia (KIM, März 2018)

1. Die geheimnisvolle Gestalt des Judas anzuschauen, ist ein wichtiges Anliegen. Dafür bin ich dem Autor dankbar.

2. Unabhängig von der Frage, ob die geschichtliche Person des Judas existiert hat, ist die Intention des biblischen Textes (m. E.) nicht sein individuelles Schicksal, sondern seine Tat. Der biblische Text will nicht eine frühkindliche Entwicklung beschreiben, auch die Frage nach den Motiven ist weitgehend sekundär. Die Grundlage, aus der Herkunft des Judas (Iskariot) eine Erklärung seiner Haltung und Motive abzuleiten, ist extrem schmal und unsicher. Der Versuch, eine biblische Person zu ‚psychologisieren‘ geht an der Intention der Texte vorbei.

(Diese einschränken den Überlegungen wollen nicht die tiefenpsychologische Exegese biblischer Texte – viele haben sie durch Eugen Drewermann kennengelernt – kritisieren, denn dabei geht es um das einführende Verstehen des menschlichen Erlebens, und nicht um die Biografie des Einzelnen, aus der heraus dieser Mensch interpretiert werden könnte.)

3. Die Schriften der Bibel zeigen eindeutig, dass Gott mit Menschen handelt, dass er durch Menschen handelt. Aber Gott ist kein Gott, der einen Menschen ‚benutzt‘, ein Mensch ist für Gott nie Mittel zum Zweck. Der Autor verwirft zwar überwiegend die Begründungen, wie Gott Judas in seinem Heilsplan gebraucht haben könnte. Aber die Frage selbst – nach dem Zweck eines Menschen – führt in eine falsche Richtung. Ich verstehe biblische Texte so, dass jegliches Sprechen über Gott sich selbst wie-

der aufheben muss, um Gott Gott sein lassen zu können: daher die Unaussprechbarkeit des Namens Gottes.

4. Dass es eine Auseinandersetzung gibt zwischen Jesus und denen, die ihn anklagen und verurteilen, ist offensicht-

lich. Aber schwierig – fast möchte ich sagen hochgefährlich – wird es, wenn der Gegensatz zwischen Jesus und der ‚Synagoge‘ so konstruiert wird, wie es der Autor tut: hier (bei Jesus) die Güte, dort (in der ‚Synagoge‘) das Gesetz, hier die personalisierte Menschlichkeit, dort die autoritäre Tradition, hier die Absolutheit menschlicher Bedürfnisse, dort die Absolutheit der Gebote, hier Gott als ‚Abba‘, dort als strenger Richter.

An dieser Stelle folgt dann im Text eine Formulierung, die nicht falsch ist, aber in unguter Weise eine Grenze überschreitet: „Heilige Gesetze, mit denen man notfalls auch über Menschen(leichen) gehen kann, kannte Jesus nicht.“ Das bezweifle ich nicht! Aber mit dieser Aussage ist endgültig der jüdische Glaube, dem eine solche Haltung unterstellt wird, diskriminiert. Jesus sagt von sich selbst, er sei gekommen, nicht um das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen (Mt 5,17). Jesus – so viel wird allemal an dieser Stelle deutlich – versteht sich nicht als Gegenentwurf zur ‚Synagoge‘. Seine Anstößigkeit für manche jüdisch glaubenden Menschen seiner Zeit muss anders beschrieben werden.

Falk Knüppel



lich. Aber schwierig – fast möchte ich sagen hochgefährlich – wird es, wenn der Gegensatz zwischen Jesus und der ‚Synagoge‘ so konstruiert wird, wie es der Autor tut: hier (bei Jesus)



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden
(Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646

Gemeindebüro: Frau Rauch
Mi 15-17, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

06.05. Kling-Böhm
20.05. Kreuder

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

06.05. 10.30 Uhr Haidepark Glänzer
10.05. 10.30 Uhr Ronhausen. Gottesdienst im Grünen mit dem Posaunenchor
13.05. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung von Tobias Wulff, Bodenstein, Glänzer, Iske, Wulff
21.05. 11 Uhr Gemein. Gottesdienst d. christlichen Kirchen, Schlossparkbühne
27.05. 10.30 Uhr Jubiläumskonfirmation Balzer

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
19.05., 10-12.00 Uhr, Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH
Informationen bei:
Mike Bodenstein, Tel. 46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Mike Bodenstein
und Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel.: 46420

Christliche Feiertage im Mai

Stichwort: Christi Himmelfahrt

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Die Himmelfahrt Christi ist symbolisch zu verstehen, sagt Pfarrer Dr. Willi Temme. Im Interview spricht er über die biblische Geschichte aus dem Lukasevangelium und darüber, was der Himmel überhaupt ist.

„... aufgefahren in den Himmel“ – so heißt es im Glaubensbekenntnis. Was ist die Himmelfahrt?

Temme: Das ist etwas, womit aufgeklärte Menschen ganz besondere Schwierigkeiten haben. Es ist ja schon schwer genug, die Auferstehung von den Toten zu denken. Die Himmelfahrt wird nur in einem der Evangelien erwähnt. Der Evangelist Lukas erzählt die Geschichte: Jesus wurde geboren, lebte auf dieser Erde, starb und wurde von den Toten auferweckt. Aber wo ist er dann geblieben? Lukas sagt: der Auferstandene ist in den Himmel aufgefahren.

Letztlich ist Himmelfahrt nur eine weitere Ausprägung des Osterfestes. Es ist ein Fest des Lebens. Die Himmelfahrt ist symbolisch zu verstehen. Darin drückt sich aus: Jesus sitzt zur Rechten Gottes, wie wir es im Glaubensbekenntnis sagen. Der Gekreuzigte ist der Weltenherrscher.

Was ist eigentlich der Himmel?

Temme: Im biblischen Sprachgebrauch gibt es ja „die Himmel“, und es gibt auch die Rede vom siebten Himmel. Für mich persönlich ist der Himmel eine andere Dimension des Lebens. Neben dem, was ich vor Augen sehe, gibt es noch eine

ganz andere Dimension von Leben.

Interessant ist übrigens, dass in der Kosmologie, die das Universum und sein Entstehen in Modellen beschreibt, auch weitere Dimensionen gebraucht werden, die sich unserer dreidimensionalen Vorstellung nicht erschließen. Mit diesen Dimensionen rechnet man sogar, und die Rechnung geht auf. Theologisch gesprochen ist Himmel die in die Ewigkeit reichende Dimension des Lebenshorizonts.

Im Englischen unterscheidet man „sky“, den sichtbaren Himmel mit den Wolken, und „heaven“, den geistlichen Himmel. Wie gefällt Ihnen dieses Konzept?

Temme: Das ist eine schöne Begriffssetzung. Es kommt ja nicht von ungefähr, das „sky“ und „heaven“ so dicht beieinander liegen, weil man besonders in der Nacht beim Blick in den gestirnten Himmel vor Weiten steht, die sich der Erkenntnis nicht erschließen ...

Was sagt uns der Himmelfahrts-Tag heute noch?

Temme: Der Himmelfahrtstag wird meistens draußen gefeiert und wir stellen uns unter den freien Himmel. Durch die Anschauung der Natur können wir die Weite des Lebens feiern.

Fragen: Olaf Dellit

Himmelfahrt oder Vatertag

Mit meiner jüngeren Tochter habe ich am Vatertag mit anderen Vätern und ihren Kindern oft eine Fahrradtour gemacht, sie erst im Kindersitz, dann auf dem Nachläufer und später auf dem Kinderrad. Zu Mittag gab es immer Biokochwurst am Stück, Bissen für Bissen mit dem Taschenmesser geschnitten, bestrichen mit Senf, dazu kleine Gewürzgurken und frische Vollkornbrötchen, alles mit den Fingern gegessen. Meine Tochter liebte das. Wir Männer denken jedes Jahr daran, wenn wir jetzt ohne Kinder als Freunde wandern und ich die Kochwurst und das Taschenmesser



auspacke ... Sie wissen schon. Natürlich gab es um die Mittagszeit ein schönes frischgezapftes Pils oder ein Weizen und zum Abschied vielleicht noch eins. Das liebten wir Väter.

Ein Pfarrer beschwerte sich einmal bei mir, dass wir an Himmelfahrt Aktionen für Väter und Kinder anbieten. Grölende und angetrunkene Männer würden zu diesem Feiertag doch wirklich nicht passen. Das finde ich übrigens auch. Aber was wunderbar zu diesem Tag passt, an dem nach der biblischen Geschichte Jesus seinen himmlischen Vater trifft, sind Väter, die mit ihren Kindern und anderen Vätern etwas Schönes unternehmen.

Und aus meiner Erfahrung erlebe ich bei den allermeisten Vätern einen sehr verantwortlichen Umgang mit ihren Kindern. Da mag vielleicht die Farbe des Pullis nicht optimal zur Sockenfarbe passen, zumal beide Socken sowieso nicht die gleiche Farbe haben, aber betrunken grölend mit den Kindern, das geht gar nicht!

Die meisten Väter, übrigens aller Bildungsschichten und auch mit Migrationshintergrund, möchten heutzutage ausreichend Zeit mit ihren Kindern verbringen und sich an der Erziehung aktiv beteiligen. Deshalb sollten wir am Vatertag auch darüber nachdenken, wie wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Väter verbessern können. Vollzeitnahe Arbeitszeitmodelle (28 bis 36 Stunden), väterfreundliche Un-

ternehmenskultur, flexible Arbeitszeiten, home office ..., alles auch für Führungskräfte, könnte Vätern weiterhelfen – und Müttern übrigens auch.

Gedanken von Stefan Sigel-Schönig, Fachreferent für Männerarbeit (Weitere Informationen unter www.ekkw.de/maennerarbeit.)

Stichwort: Pfingsten

Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als lodrendes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe,

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

**Redaktions-
leiter:**
**Christoph
Seitz, ev.**
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@
ekkw.de



**Stellvertr.
Redaktions-
leiter:**
**Parvis
Rahbarnia,**
babt.
Tel. 1865472
Mail:
parvis.rahbarnia@gmx.de



**Redaktions-
assistentin:**
Ines Dietrich
Tel.: 06421-
3093216;
Mail:
dietrichines@gmx.de

Redaktion:

Wolfgang
Huber, ev.



**Stellvertr.
Redaktions-
leiterin:**
**Eva Gott-
schaldt, ev.**

Regina
Neumann, ev.



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Hartmut
Raatz, selk



Dr. Klaus Dorn
röm.-kath.
(ohne Bild)

Werbung:
Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 9.500 Exempl.

Layout:
Schumacher Informations-
Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,
Altenstadt
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Redaktionsschluss immer
der 1. Tag des Vormonats.
Für die Ausgabe
Juni 2018:**

1. Mai 2018

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle
Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen

Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert

etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

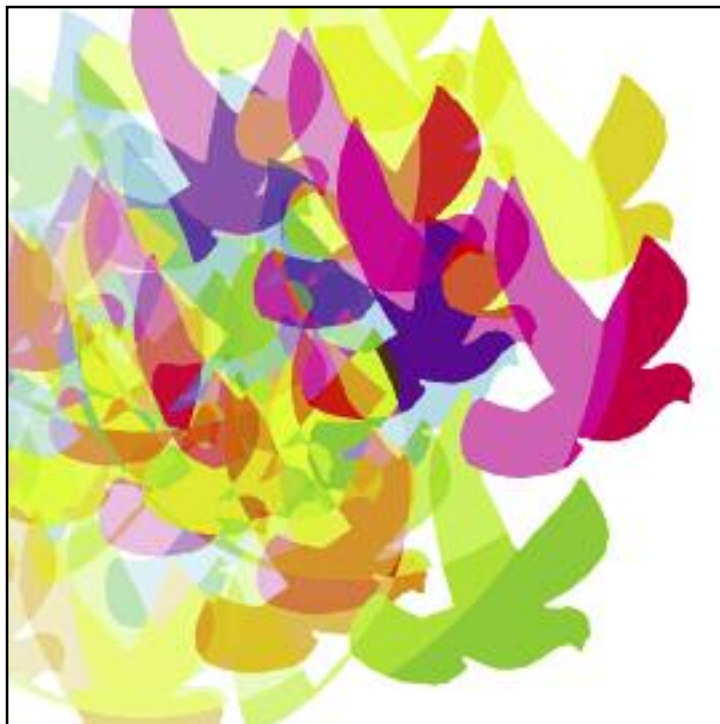
Christian Feldmann
Grafik: Pfeffer

Stichwort: Fronleichnam

Im Mittelpunkt des Hochfestes zehn Tage nach Pfingsten steht das eucharistische Brot, für die Katholiken ein Realsymbol für die Gegenwart Christi. Diese Gegenwart wird an Fronleichnam in besonderer Weise gefeiert, indem eine in einem Gottesdienst geweihte Hostie in einer Monstranz, einem liturgischen Schaugefäß, in einer Prozession durch die Straßen getragen wird. An einigen Orten gibt es auch Fronleichnamsprozessionen zu Wasser.

Das Wort Fronleichnam stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „fron“ bedeutet „Herr“, „leichnam“ meint den lebendigen Leib.

Bischof Robert von Lüttich führte das Fest für sein Bistum im Jahr 1246 ein. Im Jahr 1264 legte Papst Urban IV. fest, Fronleichnam am zweiten Donnerstag nach Pfingsten zu feiern. Papst Johannes XXII. (1316–1334) sorgte dafür, dass das Fest in der gesamten abendländischen Kirche gefeiert wird.



BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

ST. ELISABETH **Altenhilfe Wetter**
 Schulestraße 29 · 35083 Wetter
 Tel.: 06423 809-0

ST. ELISABETH **Krafts Hof Sterzhausen**
 Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
 Tel.: 06420 63893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
 Schulestraße 29 · 35083 Wetter
 Tel.: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
 Zur Aue 4 · 35043 Marburg
 Tel.: 06421 44403

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
 Fax 06421/484593
 Körnerstr. 6a
 35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

LAIBACH
 HAUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
 Rudolf-Boltmann-Str. 2
 35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de · www.laibach.de

Klavierservice Pommerien
 Ihr Klavierbaumeister

- Reparatur • Stimmung
- Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

BLUMENHAUS & GÄRTNEREI

- Floristik
- Grabpflege
- Grabgestaltung

Link

Die Natur in Szene gesetzt

Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257
www.gaertnerei-link.de

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
 IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegeklassen nach § 39 und § 42 SGB XI

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
 Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

50 Jahre Kerstin-Heim

1962–2012
www.kerstin-heim.de

Malteser
 ...und Nähe zählt.

Selbstständig leben im Alter

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

Ihre Malteser in Marburg-Friedhofsweg
 Schützenstraße 28 · 35039 Marburg
 Tel. 06421-988666 · www.malteser-marburg.de